

# boerse-express.com

DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL

BE WEEKLY 44/23 - DAS WOCHENMAGAZIN DES BÖRSE EXPRESS FÜR GELDANLEGER:INNEN



Sie sind gewerblicher Vermögensberater und benötigen heuer noch Weiterbildungspunkte? Am 16. November gibt es entsprechende Punkte bei der für heuer letzten Roadshow des Börse Express für qualifizierte Anleger in der Wiener Börse.

Zur Anmeldung geht's hier.

Das wöchentliche PDF-Magazin für die Geldanlage mit Kursliste (Aktien, Anleihen, Kryptos, Rohstoffen, Devisen), Prognosen der Analysten und Experten-Kommentaren zu aktuellen Themen bzw. Anlageideen.

Die Termine der kommenden Woche finden Sie [hier](#).

## Chart-Talk über DAX, Dow & Co



**14. November**  
**18:30 - 19:00 Uhr**



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Assets im Vergleich</b> Was wurde aus 100 Euro seit Jahresbeginn?	<b>04</b>	<b>Kryptos: Was wurde aus...</b> Bitcoin, Ethereum, Binance Coin, XRP, Cardano, Solana und Dogecoin?	<b>05</b>
<b>Aktien Österreich</b> Ein Blick in die Echtgelddepots auf Wikifolio.	<b>07</b>	<b>Interview</b> mit Christian-Hendrik Knappe, Director ICF Bank.	<b>09</b>
<b>Fonds</b> Die besten Fonds im 3. Quartal: Indien, Japan und Energie reüssieren.	<b>11</b>	<b>Kommentar</b> Wolfgang Matejka und die Zeit nach Mitternacht.	<b>13</b>
<b>Chart der Woche</b> Die Goldpreis-Entwicklung in Zeiten von Tragödien.	<b>14</b>	<b>Strategie</b> Den heiligen Gral der Geldanlage gibt es.	<b>16</b>
<b>Wochenrück- und -ausblick</b> Alexander Putz und der Armspartag.	<b>17</b>	<b>Kursliste</b> Aktien, Anleihen, Kryptos, Rohstoffe und Devisen.	<b>19</b>
<b>ESG / Branche</b> Wasserstofftechnologien bleiben auf dem Vormarsch.	<b>30</b>	<b>ESG / Branche</b> Dekarbonisierung und die Erneuerbare Energien.	<b>32</b>
<b>Krypto</b> Die SEC und der Bitcoin: endlich eine Liebesgeschichte?	<b>34</b>	<b>Branche Technologie</b> Die Kunstliche Intelligenz bleibt ein Marathon und ist kein Sprint.	<b>36</b>
<b>Branche Technologie</b> Mit dem AI Act der Welt in Sachen KI einen Schritt voraus.	<b>38</b>	<b>Region</b> Vietnam wächst mit Rückenwind aus Indien, China und den USA.	<b>40</b>
<b>WEBINAR</b> Auf zu neuen Ufern - Welche Chancen bieten sich Ihnen als Anleger aktuell?		<b>WEBINAR</b> Das Herz der deutschen Wirtschaft - Investieren in Small- und Midcaps.	



beX-media

# ROADSHOW#79

Börse Express lädt qualifizierte Kapitalmarktteilnehmer zum Talk in die Wiener Börse ein. Informieren Sie sich über die neuen Trends am Kapitalmarkt.

## 16. Nov. 2023

Vorträge - Business Lunch - Networking

### Investment-Expedition durch die Welt der Wertpapiere

Marc Zoll, TerrAssisi

**Impact Investing unter dem Radar des Regulators?**

Andrea Huber, DJE

**DJE-Multi Asset und Trends. Dynamisch. Flexibel. Wachstumsstark.**

Harald Fuchs, ARTS

**Die Rolle von Trendfolge in der Asset Allokation**

**Anmeldung  
erforderlich**



**Wiener Börse  
Wallnerstraße 8  
1010 Wien**



**11.00-13.00 Uhr**

Diese Veranstaltung wird nach dem neuen  
Lehrplan der Gew. Vermögensberater von meine-weiterbildung.at zertifiziert.  
Änderungen vorbehalten

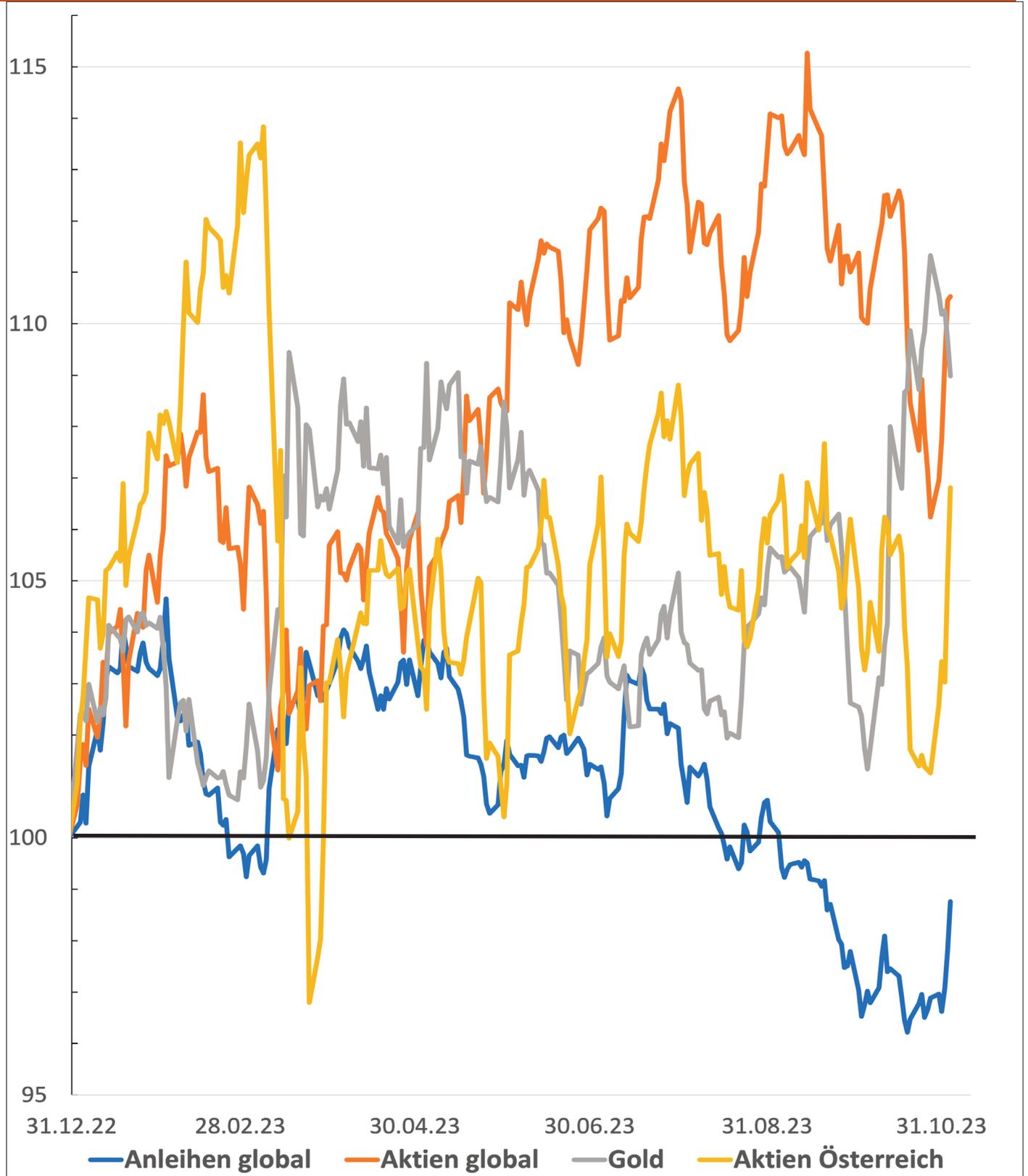
## ASSETS YTD

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 05.11.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

## Was wurde aus 100 Euro seit Jahresbeginn?

Anleihen (global) vs. Aktien (global) vs. Gold vs. Österreich-Aktien

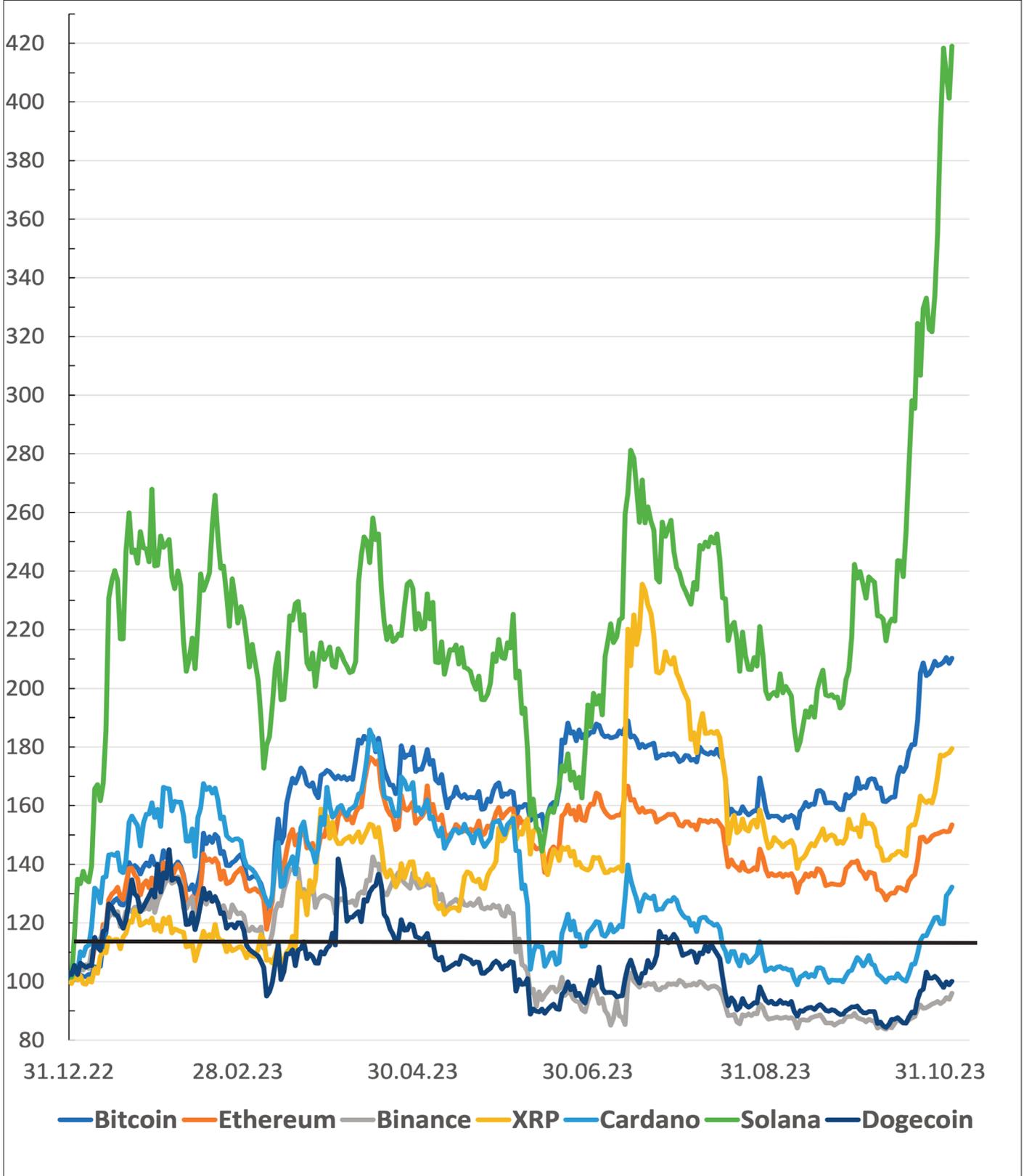
(Basis: Euro, Quelle: Bloomberg/Börse Express)



# KRYPTO-ASSETS YTD

## Was wurde aus 100 Euro seit Jahresbeginn?

Bitcoin vs. Ethereum vs. Binance Coin vs. XRP vs. Cardano vs. Solana vs. Dogecoin (Basis: Euro, Quelle: Bloomberg/Börse Express)





# Nachhaltig anlegen. Zukunft sichern.

Als stärkste Privatbank Österreichs folgen wir keinen kurzfristigen Trends. Wir entwickeln zukunftsorientierte Ideen, um Geschaffenes für nachfolgende Generationen zu bewahren und zu vermehren. Damit Sie langfristig abgesichert sind.

Informieren Sie sich jetzt unter  
[www.schelhammercapital.at](http://www.schelhammercapital.at)



Marketingmitteilung. Eine Veranlagung in Finanzinstrumente kann zu erheblichen Verlusten führen.

# AKTIEN WIEN

**WIKIFOLIO**

## Es bleibt spannend



**Umsatzkaiser Bawag**

Zum zweiten mal in diesem Jahr ist die Bawag Group jener Titel unter den Wikifolios mit österreichischen Aktien, der im Monatsranking den meisten Umsatz auf sich vereinte. Theoretisch ist es damit noch möglich, zum Verbund mit bisher vier gewonnen Monatswertungen gleichzuziehen.

Sonst hat nur noch die OMV mit bisher drei Wertungssiegen die Chance, am Verbund vorbeizuziehen. Umsatzmeister ja, das aber bei einer beinahe es-aequo-Verteilung zwischen Kauf- und Verkaufsaufträgen (siehe Tabelle). Klaren Kaufüberhang gab es bei den wenigsten Titeln der Top-10-Umsatzliste (Mayr-Melnhof, AT&S, Uniqa). Aber auch die Bären traten nicht im Rudel auf, den größten Verkaufsüberhang gab es bei Fabasoft und Verbund.

Fabasoft und AT&S sind übrigens auch Werte des Börse Express- Wikifolios zu österreichischen Aktien „**Top of Analysts Österreich**“. Dieses liegt seit der Auflage - Dezember 2014 - bei einer Performance von im Schnitt 3,0 Prozent pro Jahr - das mit einem Risikofaktor von 0,2.

**Wikifolianer kommentieren.** ‘Österreich I’ zu **Raiffeisen Bank International**: „Aktienkurs schön gestiegen, da für 21.11. nun eine außerordentliche HV anberaumt wurde, wo evtl. doch noch eine Dividende für das GJ 2022 i.H.v. ca. 0,80 Euro beschlossen werden könnte! Der Aktienkurs ist m.M.n. derzeit fair bewertet, mit weiteren Kurssteigerungen rechne ich erst wenn die Zukunft über den russischen Ableger der RBI entschieden ist!“

‘Special Situations’ zu **EVN**: „EVN hat auf einem Capital Markets Day vor institutionellen Investoren und Analysten ein Update zur Strategie 2030 sowie nähere Einblicke zu den Wachstumstreibern, den Herausforderungen und dem aktualisierten Investitionsprogramm gegeben. Zwar waren die angesprochenen Punkte nach Ansicht der Baader Bank schon weitgehend bekannt. Dennoch nahmen die Analysten den Capital Marktes Day zum Anlass, um ihre Kaufempfehlung mit Kursziel 33,80 Euro zu bestätigen. Ich schließe mich der positiven Einschätzung an, zumal die Aktie des Versorgers charttechnisch hervorragend aussieht.“

‘Special Situations long/short’ zu **Kontron**: „Der Software-Spezialist Kontron streckt seine Fühler weiter in Richtung USA aus. Dazu übernehmen die Österreicher die Tech-Firma Bsquare. Diese bietet Software an, die Geräte zu intelligenten Systemen verbindet, wie beispielsweise bei

**Die Top-10-Underlyings bei Wikifolio (nach Umsatz)**

Name	Käufe (%)	Verkäufe (%)
Bawag Group	51%	49%
Kontron (S&T)	41%	59%
Verbund	29%	71%
OMV	49%	51%
Kapsch TrafficCom	51%	49%
EVN	40%	60%
AT&S	78%	22%
Mayr-Melnhof	85%	15%
Uniqa	74%	26%
Fabasoft	14%	86%

Quelle: Wikifolio; Oktober 2023

Kassenterminals oder intelligenten Verkaufsautomaten. Auf der Kundenliste finden sich bekannte Namen wie Coca-Cola. Die Übernahme lässt sich Kontron 38 Mio. Dollar Kosten, allerdings verfügt die US-Gesellschaft über Cash-Reserven in Höhe von 33,4 Mio. Dollar, so dass letztlich nur rund 5 Mio. Dollar bezahlt werden müssen. Bsquare generierte zuletzt Erlöse in Höhe von 30 Mio. Dollar. Mit dieser Übernahme stärkt Kontron nicht nur den Kundenzugang in Übersee, sondern sichert sich zusätzliche Kompetenzen im Bereich Software & Solutions. Die Aktie bleibt ein Kauf.“

‘Special Situations long/short’ zu **ams-OSRAM**: „Um die umfassende Restrukturierung zu flankieren, kündigte das Management Kapitalmaßnahmen im Volumen von 2,25 Mrd. Euro an, davon 800 Mio. Euro via Kapitalerhöhung. Mit dem Finanzierungsplan soll die Eigenkapitalquote von 18 auf rund 30 Prozent erhöht werden. Gleichzeitig soll damit die Grundlage für die strategische Neuausrichtung geschaffen werden. ams-OSRAM will sich künftig auf sein profitables Halbleiterportfolio mit intelligenten Sensor- und Emitter-Komponenten fokussieren. Die Aktie reagierte mit einem Kurssturz, jedoch besteht nun die Chance auf einen Befreiungsschlag. Eine heiße Wette!“

**Das Börse Express-Wikifolio**

Quelle: (Wikifolio)



wiener  
boerse

AUSTRIACARD  
(HOLDINGS)

# Austrian Stock Talk

Aktuelle Zahlen & Fakten börsennotierter Unternehmen präsentiert von Vorständen für Investoren und die, die es noch werden wollen.  
**Jetzt Videos anschauen und mehr erfahren.**

wienerboerse.at



Dies stellt keine Anlageempfehlung der Wiener Börse AG dar.

## INTERVIEW I

CHRISTIAN-HENDRIK KNAPPE

## „Der Markt hat immer recht“

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

**Christian-Hendrik Knappe kennt Österreichs Anlageszene wahrscheinlich vor allem von seinen X-markets-Zeiten. Nun ist er bei der ICF Bank gelandet. ICF...?**

**BÖRSE EXPRESS:** Wir kennen uns noch aus Deinen Zeiten bei der Deutschen Bank, wo Du für das derivative Geschäft in Österreich verantwortlich warst – die Marke X-markets ist noch ein Begriff. Deine bisher längste Tätigkeit bei einem Unternehmen – bis 2020.

Bis zum heurigen Zertifikate-Award hatte ich Dich ein wenig aus den Augen verloren. Da stelltest Du Dich als Director für Sales Market Making & Brokerage bei der ICF Bank AG vor.

Bevor wir dazu kommen. Zwischenzeitlich tauchen bei Dir Namen wie WM Gruppe, Spectrum Markets und die FELS Group

**... Auch wenn ich analytisch für mich ab und an eine andere Meinung habe,**

im Lebenslauf auf. Warum im Schnitt nur noch etwa einjährige Tätigkeiten? Hattest Du Dich mehr auf Projektarbeit spezialisiert und was hast Du aus diesen Jobs mitgenommen?

CHRISTIAN-HENDRIK KNAPPE: Eine exzellente

Frage. 13 Jahre Deutsche Bank war eine wirklich lange und gute Zeit – und ich hätte da auch gern noch ein paar Jahre draufgesetzt. Im Jahr 2019 allerdings fiel innerhalb der Deutsche Bank die Entscheidung, das Equity-Business zu schließen – X-markets und unser Zertifikate-Geschäft war ein Teil davon. Die meisten unserer damaligen Produkte hatten als Basiswerte eben Titel aus der Welt der Aktien und diese sollten eben nicht mehr zum Kerngeschäft der Bank gehören. Kurz nach Umsetzung der Entscheidung verloren fünfzig Prozent des Teams ihre Rolle, auch ich selbst war dabei. Zwangsläufig musste ich mich somit mit meiner beruflichen Zukunft auseinandersetzen.

Bankintern sah ich keine für mich adäquaten Job-Chancen, sodass der Blick eben raus ging aus dem Konzern mit den Doppeltürmen.

Bei der FELS Group, einem StartUp Fintech, die damals das Social Trading Produkt „Follow MyTrader“ entwickelte, verbrachte ich gut ein Jahr und kümmerte mich um Marketing- und Sales-Themen.

Ab Januar 2022 dann der WM Datenservice, WM steht hier für Wertpapiermitteilungen, wo ich mich als Senior Sales um den Verkauf von Stammdaten innerhalb der Wertpapierbranche kümmern durfte. Ergänzt sei hier –



Christian-Hendrik Knappe, ICF Bank

Foto: beigestellt

ohne eben diese Stammdaten geht in der Finanzindustrie fast Nichts.

Spectrum Markets, ein MTF oder auch Handelsplatz genannt, folgte – hier war ich als Sales Director verantwortlich für die Anbindung sogenannter Orderflowprovider, eben der Broker mit den Endkunden.

Jetzt also Director bei der ICF Bank. Was machst Du dort genau bzw. mit welchem Anliegen wende ich mich an Dich?

Im Juli 2023 kam ich zur ICF Bank – auf meiner Visitenkarte steht „Sales Market Making & Brokerage Services“. Als Wertpapierhandelsbank mit einer langen Historie dreht sich hier eben alles ums Thema Wertpapiere. ICF ist als Market Maker an den Börsen Frankfurt, Berlin, Düsseldorf und an der elektronischen Börse Quotrix tätig, stellt also Kauf- und Verkaufspreise für zigtausende Wertpapiere.

Bei den Brokerage Services geht es hauptsächlich um das Orderrouting an weltweit gut 60 Börsenplätze.

Klassischerweise handelt es sich bei beiden Disziplinen um B2B-Geschäft, auch wenn zumeist Privatkunden hinten den Orders stehen.

Und wer könnte sich warum überhaupt an Euch wenden?

Wie gesagt, haben wir kein direktes Endkundengeschäft, sondern handeln eben mit Banken und Orderflowprovidern, die wiederum im Kundenauftrag agieren. Mit eben diesen institutionellen Adressen hat die ICF Bank AG dann auch die Geschäftsbeziehungen.

Deutschland hat weit mehr als die gemeinhin bekannten Börsen Frankfurt und Stuttgart – ICF etwa ist ganz stark in Düsseldorf bzw. an der elektronischen Börse Quotrix. Braucht es in unserer vernetzten Welt mehrere Börsen in einem Land, das noch dazu

## INTERVIEW II

nicht als Hort der Börsenkultur gilt? Was ist für ICF der Vorteil dieses Standorts, was für mich als Anleger?

In Deutschland hat sich über die föderale Struktur eben auch die Tatsache entwickelt, dass wir mehrere Börsenplätze haben. Die Diskussion um die Sinnhaftigkeit dieser Vielfalt ist nicht neu und gerade in unserer immer digitaler werdenden Welt natürlich sinnvoll. Allerdings haben Konkurrenz und Wettbewerb rückblickend gesehen zu immer

### Konkurrenz und Wettbewerb haben ... zu immer neuen Innovationen und günstigeren Handelsmöglichkeiten für die Anleger geführt.

neuen Innovationen und günstigeren Handelsmöglichkeiten für die Anleger geführt.

Beispielsweise kann über die elektronische Börse Quotrix, die 2001 als erstes börsliches Market-Maker-System in Deutschland gestartet ist, kostenfrei und transparent von 08:00 bis 22:00 Uhr gehandelt werden. Das Ganze sekundenschnell, hochtransparent und überwacht von einer Handels-

überwachungsstelle. Klarer Vorteil für die Kundschaft.

*Du warst in Deinen Anfängen auch Wertpapierhändler an der Börse Stuttgart und hast das Bankkaufmann-Geschäft als Azubi von der Pike auf gelernt. Wenn man so viel miterlebt hat, wie ist Deine persönliche, private Einschätzung zu den Märkten allgemein? Gibt es irgendwelche Anomalien, die Dir auffallen? Und was heißt all das für Deine private Veranlagung?*

Wenn ich ein Statement verinnerlicht habe – damals, Anfang der 2000er, in Stuttgart: „Der Markt hat immer recht.“ So ist das tatsächlich, auch wenn ich analytisch für mich ab und an eine andere Meinung habe. Wir leben aktuell in einer Zeit multipler Krisen und doch sind die Märkte momentan so krisenresistent wie nie zuvor. Ganz ehrlich – ich verstehe so manche Marktbewegung nicht wirklich und ziehe mich dann eben auf das genannte Zitat zurück. Vielleicht passen die Erfahrungen der letzten 25 Jahre einfach auch nicht mehr auf das, was der Markt heute ist.

Privat bin ich, wie so ziemlich jeder Anleger, long im Markt mit langfristigem Fokus – mit ETF-Sparplänen für mich und die Familie. Grundsätzlich im breiten Markt und punktuell bei Themen wie AI & Robotik sowie Wasser, unserer Lebensgrundlage.

*Du kennst sowohl den österreichischen Anleger-Typus wie auch den deutschen. Seid Ihr wirklich dem Risiko weniger abgeneigt als wir? Wo siehst Du Unterschiede?*

Da kommt tatsächlich wieder die Erfahrung aus meinem Österreich-Engagement für X-markets auf die Agenda. Der österreichische Anleger liebte die Festverzinslichen und die Garantie-Produkte – am liebsten mit der 105 Prozent-Garantie. Tatsächlich sind die Deutschen da eher risikobereiter gewesen – Discount-Zertifikate oder auch Hebelprodukte waren hier deutlich öfter im Depot als in den „rot-weiß-roten Depots“. Wo dieser Umstand allerdings herrührt – auf diese Frage hätte ich selbst gern eine abschließende Antwort.<

Kontakt zu Christian-Hendrik Knappe gibt's [hier](#)

## Chart-Talk über DAX, Dow & Co



**14. November**  
**18:30 - 19:00 Uhr**







## KOMMENTAR



WOLFGANG MATEJKA  
MATEJKA & PARTNER AM

## Mitternacht ist vorüber

**W**ir haben ein seltenes Privileg. Wir leben in besonderen Zeiten. Nun, wer tut dies nicht, möge man meinen. An den aktuellen Kapitalmärkten ist es aber durchaus angebracht diesen Terminus „besonders“ zu strapazieren. Wir, „unterstützt“ durch die Medien, haben es geschafft, an Börsen und Wirtschaftsräumen aus so ziemlich jeder Fliege den größtmöglichen Elefanten zu machen und mit pauschalen Behandlungsmethoden uns selbst in den Opferstatus hinein zu kurieren. Mutige Ansage möge man meinen, aber die Erklärung ist schon da:

**1. Die Interpolation der Angst.** Seit SARS-CoV-2 und etlichen Lockdowns, verbunden mit neuen Definitionen von Arbeit, haben wir eine Erhöhung unserer persönlichen Sensibilität erfahren.

**Reihenweise historische Tiefstkurse. Abwärtskursspiralen profitabler Unternehmen. Dividendenrenditen auf Höchstniveaus und das bei Unternehmen, die ihre Dividenden auch bezahlen.**

Wir hören mehr in uns hinein, sehen uns in einem neuen Zusammenhang mit unserer Arbeitswelt, wollen daher mehr genießen und das früher als zuvor, sind dadurch vielleicht weniger belastbar oder erfahren die bisherigen Umgebungseinflüsse schneller als Belastung als davor. Das wirkt sich auch an den Börsen aus. Die Investitionszeiträume wurden kürzer. Die Investments pauschaler und immer mehr in Richtung ETF oder Index getrieben. Die Einzelinvestments beschränkten sich wenn dann auf die großen Werte und

dies auch deswegen, weil genau diese ja durch die Index-Investments mehr und mehr ins Zentrum rückten. Mit dem Ukraine-Krieg kam die nächste Bedrohung an die Haustüre und die Inflation schritt durch sie hindurch und nahm am Esstisch Platz. Der Wunsch, dies alles rasch zu überwinden wurde zudem auch nicht erfüllt. Geduld ist ein endliches Gut. Die Ableitung all dessen wurde somit das pauschale Investment.

**2. Das pauschale Investieren.** Mit Konsequenzen die wir gerade spüren. Weniger nachdenken, einfach tun. Wenn Small Caps nicht gut laufen, dann eben Large



Caps kaufen. Bewertungen sind nun einmal so wie sie sind, sie als Gelegenheit zu erkennen, ist in Zeiten wie diesen offensichtlich ein Fehler, weil jeder der das die letzte Zeit getan hat, hat nun Buchverluste. Also ETF kaufen, Einzelwerte verkaufen. Und wenn man glaubt, dass die Notenbanken endlich die Rezession erzeugt haben, die die Inflation killen soll, dann gleich alles verkaufen, weil Rezession ist immer schlecht. Historisch betrachtet zum an den Kopf greifen, gerade in Erkenntnis, dass die uns gerade jetzt „drohenden“ Rezessionsszenarien in USA „knapp über Null“ und in der EU „knapp unter Null“ lauten. Diese haben mit vergleichbaren Rezessionen der Vergangenheit nichts am Hut. Sind im besten Fall „Rezessionöchen“, aber ein Blick auf die Aktienmärkte belehrt uns „eines Besseren“. Reihenweise historische Tiefstkurse. Abwärtskursspiralen profitabler Unternehmen. Dividendenrenditen auf Höchstniveaus und das bei Unternehmen, die ihre Dividenden auch bezahlen.

Soll sein, kann man sagen. Dann aber bitte nicht beide Augen schließen. Zumindest eines offen lassen. Es könnte ja auch einmal etwas Gutes passieren. Oder das Schlechte vorübergehen und man hat es nicht bemerkt.

In der letzten Woche haben drei renommierte Institute ihre Aussagen zur wirtschaftlichen Situation gemacht. Das deutsche IFO Institut hat bestätigt, jetzt eine milde Rezession in Deutschland zu sehen, gleichzeitig aber eine Erholung im Oktober kommentiert. Es hat vielmehr die aktuelle Situation mit „Stillstand“ und weniger mit „Rezession“ charakterisiert. Ein Aufruf an die Politik, das Stafetten-Holz aufzunehmen und sich um die Pflege dieses Aufbruchsstimmungs-Pflänzchens zu kümmern. Die Statistik Austria hat ähnliche Töne eingeschlagen. Industrie wäre rezessiv, erholt sich aber bereits, einzig die Bauwirtschaft hat noch länger mit Strukturproblemen und Inflation zu kämpfen. Und last but not least hat uns Dr. Stefan Bruckbauer, Chefvolkswirt der Bank Austria, die Kerze ins Fenster gestellt indem er festgestellt hat, dass die rezessiven Tendenzen mittlerweile ins Positive drehen. Der Boden scheint überwunden worden zu sein.<

## CHART DER WOCHE

Ungefähr dort, wo er sein sollte: Der Goldpreis im Vergleich zu den Renditen langlaufender US-Staatsanleihen



Die Vorhersage eines logisch möglichen Ereignisses ist eine sichere Wette, wenn der Zeithorizont nur lang genug ist. Man nehme zum Beispiel die Auffassung, dass Gold nach wie vor als Absicherung gegen geopolitische Risiken oder steigende Inflation dienen kann, wie während der spektakulären Wertzuwächse in den 1970er-Jahren. In den vergangenen zehn Jahren hat der Preis des Edelmetalls sich nach geopolitischen Risikoereignissen jedoch häufig nicht wie erwartet entwickelt.

Die letzten Wochen seit dem entsetzlichen Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober waren anders. In einer Zeit, in der sich in Gaza unzählige menschliche Tragödien abspielen und die Spannungen im Nahen Osten zunehmen, scheint Gold seinem Ruf als sicherer Hafen gerecht zu werden. Der Goldpreis ist seit Ende der ersten Oktoberwoche deutlich gestiegen. Verglichen mit dem Schlusskurs vom Freitag, den 6. Oktober, hat er über 8 Prozent zugelegt, als er am 20. Oktober seinen Höchststand erreichte, und hält seitdem den größten Teil dieser Gewinne.

Man vergleiche dies mit früheren Zeiten geopolitischer Spannungen. Nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 stieg der Goldpreis innerhalb von fünf Handelstagen um 6,5 Prozent, während Aktien, gemessen am MSCI World Index, rund 5 Prozent verloren. In den zwei Monaten nach den Anschlägen verlor Gold jedoch 5 Prozent, während der MSCI World Index um 4,5 Prozent stieg.

Und um ein aktuelleres Beispiel anzuführen: Nach dem Ende der ersten vollen Handelswoche nach dem vollständigen Einmarsch Russlands in die Ukraine im Februar 2022 stieg der Goldpreis nur um 1,3 Prozent (aber nach weiteren 5 Tagen um fast 8 Prozent), während der MSCI World Index nur leicht negativ reagierte, und dies auch nur mit einer kleinen Verzögerung: Fünf Tage nach dem russischen Angriff lag der MSCI World Index sogar um 2 Prozent im Plus; nach 10 Tagen lag er leicht im Minus. Nach zwei vollen Monaten lag Gold immer noch fast 2 Prozent im Plus, während der MSCI World Index immer noch leicht im Minus lag.

Wie diese beiden Beispiele zeigen, ist beim Goldpreis der Kontext entscheidend. Angesichts der zunehmenden Beliebtheit von börsengehandelten Fonds als Anlageinstru-

ment für Gold spielen technische Marktfaktoren heute wahrscheinlich eine größere Rolle als in den vergangenen Jahrzehnten. Die aktuelle Attraktivität von Gold könnte auch durch einen Mangel an kurzfristigen Alternativen verstärkt worden sein. Der MSCI World Index ist seit dem 6. Oktober um etwa zwei Prozent gefallen während Anleihen in den letzten Wochen alles andere als Sicherheit boten.

Im „Chart der Woche“ zeigen wir die Bedeutung des Kontextes auf eine etwas andere Art und Weise, indem wir den Goldpreis mit dem Kehrwert der nominalen Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen seit 1980 vergleichen. Zumindest nach diesem Maßstab wird das Edelmetall momentan ungefähr auf dem Preisniveau gehandelt, auf dem es sich befinden sollte. Das Problem bei einer solchen Behauptung ist natürlich, dass es keine offensichtliche Möglichkeit gibt, Gold zu bewerten. Das Metall wirft keine echten ‘Erträge’

ab. Die Opportunitätskosten des Goldbesitzes könnten jedoch durch die Renditen anderer sicherer An-

lagen, wie z.B. US-Staatsanleihen, widerspiegelt werden. Puristen werden argumentieren, dass reale und nicht nominale Zinsen ein besserer Indikator für die Opportunitätskosten des Goldbesitzes sind. Diese sind jedoch schwer zu schätzen oder zu messen, vor allem, wenn man Jahrzehnte zurückblickt.

Die Geschichte zeigt außerdem, dass auf die Funktion des Goldes als Inflationsschutz in Zeiten säkularer Rückgänge von Inflation und Nominalzinsen kein Verlass ist. So hat Gold zwischen 1980 und 2001 real mehr als 80 Prozent an Wert verloren. Dies sollte bei der Beurteilung der mittelfristigen Aussichten für den Goldpreis bedacht werden, wenn die Zinsen länger als erwartet auf einem hohen Niveau bleiben. Außerdem sind wir der Meinung, dass wir das Ende des derzeitigen Zinserhöhungszyklus erreicht haben und dass die zunehmenden Aussichten auf eine Rezession dazu beitragen dürften, den Goldpreis zu stützen. Die anhaltenden Goldankäufe durch die Zentralbanken wie China und Indien sollten ebenfalls unterstützend wirken. Ironischerweise dürften allerdings auch die schwächeren Inflationsdaten, zumindest kurz- bis mittelfristig, den Goldpreis stützen.<

### Gold in Zeiten von Tragödien Gold scheint seinem Ruf als sicherer Hafen gerecht zu werden.

GOLD &amp; Co.

Gold kann mehr.  
Wir auch.

# GOLD HAT KEINE INFLATION

DIE EXPERTEN FÜR GOLD&amp;CO



✓ ANKAUF    ✓ BERATUNG    ✓ INVESTMENT

3. | Landstraßer Hauptstr. 8  
9. | Währingerstr. 48  
22. | K1 Kagranerplatz 1 / 1.OG

Tel | +43 1 23 50 222  
Mail | info@goldundco.at

WhatsApp  
+43660 50 50 999

goldundco.at

## STRATEGIE



KAI HEINRICH  
VORSTAND DER PLUTOS VERMÖGENSVERWALTUNG AG

## Den heiligen Gral gibt es

**S**ie investieren in Einzelaktien? Nach sorgfältiger Analyse wählen Sie akribisch wenig gute Titel aus und setzen auf eine Überperformance. Eine zu breite Diversifikation vermeiden Sie bewusst, um eine Regression zur Marktentwicklung zu vermeiden. Das zusätzliche Risiko nehmen Sie mit Blick auf die erwartete Rendite in Kauf.

Sie investieren stattdessen in ETFs? Damit sind Sie nämlich breit gestreut in den Gesamtmarkt investiert. Sie müssen nicht auf wenige Aktien spekulieren. Das spart Zeit, schließlich sind die Märkte ohnehin effizient, so die Annahme.

### Widerspricht aber der Idee der meisten Anleger.

Die Börse ist so gar nicht Ihr Ding? Sie investieren in physisches Gold, Immobilien oder vielleicht mögen Sie es exotisch: Kunst, Uhren, Oldtimer oder Sammelkarten.

tisch: Kunst, Uhren, Oldtimer oder Sammelkarten.

**Neu denken: Korrelationen und wie Sie sie nutzen können.** Bewegen sich zwei Instrumente parallel, korrelieren sie positiv zueinander. Bewegen sie sich entgegengesetzt, korrelieren sie negativ zueinander. Dass Korrelationen der heilige Gral in Ihrem Depot sind, ist eine wichtige Erkenntnis.

Dass die Diversifikation der einzige Weg ist, systematisch mehr Rendite bei gleichem Risiko zu erzielen (oder weniger Risiko bei gleicher Rendite zu tragen) dürfte vie-

len Anlegern bewusst sein. Risiko definiert als die Standardabweichung. Der Diversifikationseffekt erfährt allerdings nach rund 20 bis 25 Titeln im Depot eine allmähliche Sättigung, denn: Im Wesentlichen kommt es nicht darauf an, dass, sondern wie diversifiziert wird.

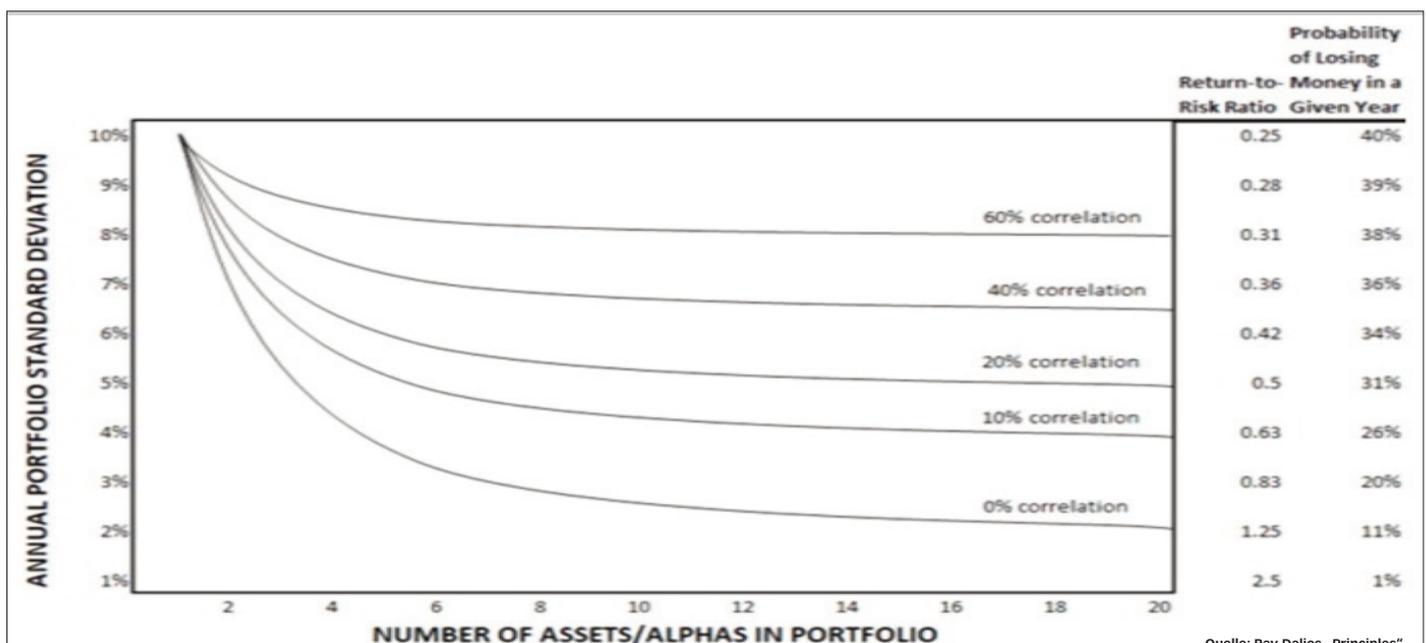
Eine Diversifikation mit Assets, die positiv miteinander korrelieren, bringt Ihnen keinen wirklichen Mehrwert – die Transaktionskosten können Sie sich sparen. Auf der anderen Seite bringt eine negative Korrelation ebenso wenig. Wenn die Gewinner von proportionalen Verlierern eliminiert werden, sind Sie im Nullsummenspiel.

Was Sie suchen sollten, ist eine Null-Korrelation. 20 bis 25 gute Titel/Assets mit einer Korrelation möglichst nahe null. Hier ergeben sich zwei Probleme:

1. Was sind „gute“ Titel und Assets?
2. Gibt es in der Realität eine Null-Korrelation?

Das sind die Fragen, mit denen Sie sich beschäftigen sollten und mit denen sich professionelle Anleger, wie Portfoliomanager oder Hedgefonds-Manager beschäftigen. Es gilt für Privatanleger neu zu denken: Nicht nach wenigen oder gar einer perfekten Anlage mit wenig Risiko und möglichst viel Rendite zu suchen sondern nach 20 bis 25 Anlagen die unkorreliert miteinander sind. Wer hingegen auf blinde Diversifikation setzt und einen DAX-ETF erwirbt, in der Hoffnung zu diversifizieren, dem sei ans Herz gelegt, einmal die Charts der einzelnen DAX-Titel übereinander zu legen.

ETFs, Gold, Einzelaktien, Anleihen, Crowdfunding etc. schließen sich nicht aus sondern ergänzen sich idealerweise. Dabei sollte das Augenmerk stets darauf liegen eine Allokation zu finden, bei der die Korrelation der Anlagen untereinander kaum vorhanden und die erwartete Rendite langfristig positiv ist. <



# WOCHENRÜCK- UND -AUSBLICK



ALEXANDER PUTZ

 INVEST@ALEXANDERS.AT  
 ALEXANDER PUTZ ANLAGEBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

## Armspartag

Der Weltspartag ist uns allen ein Begriff. Und dass er mit Halloween zusammenfällt, könnte aussagekräftiger nicht sein! Grund genug, sich auch danach mit dem Thema des Vermögensaufbaus zu beschäftigen – damit man nicht von allen guten Geistern verlassen wird 😊

In einem sehr schwankungsreichen Börsenumfeld, das gerade in einer Zeit zwischen zwei Konjunkturzyklen von zahlreichen Sorgen und Erwartungen geprägt ist, mag das altbekannte Sparbuch wie die sprichwörtlich sichere Bank wirken: In Zeiten steigender Zinsen steigt die Freude der Sparer – bis man die Inflation gegenüberstellt ...

### Vom Geldweglegen

...

Wer dennoch in Wertpapiere investiert, tut dies häufig in Anleihen – also in Kredite. Mit dem Fortsetzen des hohen

Zinsniveaus über die bislang erwarteten (eher von den Anlegern erhofften) paar Wochen hinaus hat sich auch die Zinsstrukturkurve geändert. Und diese Verschiebung, die die Renditen für (derzeit neu gekaufte) Anleihen erneut steigen hat lassen, sorgt gleichzeitig für ein Bewertungsminus (= Kursminus) für die Anleihen im Bestand.

Und so fühlt sich alles ein bisschen halloweenig an. Einmal mehr zeigt sich daher: Beim Geldanlagen nicht ans Weglegen, sondern ans bewusste Investieren denken! Und im Zuge dessen auch die künftigen Entwicklungen zu berücksichtigen – sich also auf einen Marathon einzustellen und nicht auf einen Sprint.

**Das war die vergangene Woche - Asien:** Der chinesische PMI sinkt für das produzierende Gewerbe mit 49,5 Zählern knapp unter die Neutrallinie (50,0), dämpft aber nur vorübergehend die allgemeine Aufbruchstimmung in Shanghai. Die BoJ (Bank of Japan) belässt erwartungsgemäß die Leitzinsen bei -0,1%. Der japanische Premier Kishida kündigt jedoch zeitgleich ein gut 100 Mrd. Euro schweres Konjunktur-Paket an, weshalb die Enttäuschung ob der Zinsentscheidung nur kurz anhält.

- Europa. Das Q3-BIP Deutschlands und der EU ist mit -0,1% zwar negativ, aber besser als erwartet. Die EU-Sentiment-Daten (Verbrauchervertrauen, PMI) liegen auf Vormonatsniveau bzw. verbessern sich geringfügig. Erfreulich ist der HVPI in Deutschland, der von 4,3% auf 3,0% sinkt. In Wechselwirkung zu erwarten ist daher ein weiteres Sinken der Einzelhandelsumsätze (-4,3% im September gegenüber August).

- USA. Die Zinsentscheidung der Fed (unverändert bei 5,5%) am 1.11. hat wie erwartet weltweit für Kurserholungen gesorgt. Die Arbeitsmarktdaten am Freitag zeigen, dass auch hier eine (sehr langsame) Entspannung stattfindet (Arbeitslosenrate derzeit bei 3,8%, langsame Verringerung des Lohndrucks: Lohnstückkosten sinken um -0,8%). Die PMI-Daten sind anhaltend erfreulich positiv. Die Q3-Berichte des Bankensektors zeigen derzeit noch keine signifikanten Kreditausfälle (rasch sichtbar an Kreditkarten-Unternehmen).

**Was die neue Woche bringt.** Der Rebound der vergangenen Woche war erwartbar und wurde vor allem von der US-Zinsentscheidung getrieben. In der kommenden Woche sind Sentiment (PMI, Verbrauchervertrauen) und Inflationsdaten die bestimmenden Makrodaten. Und mit den Quartalsergebnissen von Berkshire („Warren Buffet“-Portfolio) wird auch ein Unternehmen wohl marktbeachtende Beachtung finden.

- Asien. Wichtigste Makrokennzahl ist die chinesische Handelsbilanz (wird mit 77,7 Mrd. USD auf Vormonatsniveau erwartet). Hierbei ist die Struktur der Exportstaaten relevant. Im Kontext hierzu sind am Donnerstag der Erzeugerpreisindex (-2,5% ggü. Vorjahr erwartet) und der VPI (+0,2% im September erwartet) wichtig. Beobachtenswert wegen der geopolitischen Spannungen: China bestätigt den Beginn von Verhandlungen mit den USA zur nuklearen Rüstungskontrolle.

- Europa. Werkaufträge und PMI bilden den Wochenaufschlag, gefolgt von Industrieproduktion und dem wichtigen Erzeugerpreisindex (dieser ist seit einigen Monaten rückläufig, was ein weiteres Sinken der Inflation erwarten lässt). Am Freitag veröffentlicht die Europäische Kommission ihren Wirtschaftsausblick für die EU. Die Berichtssaison setzt sich fort, unter anderem mit Daimler, Rheinmetall und AstraZeneca.

- USA. Am Montag wird dem Quartalsergebnis von Berkshire („Warren Buffet“-Portfolio) sicherlich viel Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die US-Handelsbilanz wird (weiterhin) mit -85,8 Mrd. USD negativ erwartet, was den Markt aber wenig beeindrucken sollte. Einzig das wohl weiterhin sehr starke Verbrauchervertrauen (zuletzt 63,8 Zähler; neutral = 50) wird am Freitag den wohl positiven Wochentrend noch einmal verstärken. Die 5-jährige Inflationserwartung wird voraussichtlich, wie schon im Vormonat, bei 3,0% liegen.

**Fazit.** Der Erholungskurs an den Börsen setzt sich fort, unterstützt von guten Makrodaten der großen Volkswirtschaften. Die sinkenden Einzelhandelsumsätze sorgen für eine weiter sinkende Inflation. Der Arbeitsmarkt entspannt sich nur langsam, aber stetig. Zumindest in den USA. < [Mehr zu alexanders Investments gibt's hier](#)



# Gute Lage und Qualität: Da wiederholen wir uns gern.



## IMMER WIEDER STARK

Jetzt mehr erfahren unter [www.simmoag.at](http://www.simmoag.at)

Anzeige

## AKTIEN &amp; INDIZES

## ATXPrime

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 05.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
AT&S	26,66	49,57	13,74	-15,57	-10,68	0,75	1,43	31,89
ANDRITZ AG	47,74	69,53	13,40	-7,84	6,77	2,26	4,91	9,52
Kapsch TrafficCom AG	9,60	16,87	11,63	-15,04	-12,73	1,06	—	16,27
Eurotelesites AG	3,45	5,00	11,11	—	—	—	—	—
Raiffeisen Bank International	15,05	16,79	10,82	-1,95	3,65	0,30	4,27	2,68
FACC AG	6,10	7,77	9,71	7,58	-8,55	1,35	—	108,93
BAWAG Group AG	44,52	72,61	9,55	-2,82	-2,82	0,95	10,46	5,47
CA Immobilien Anlagen AG	32,95	31,21	9,29	20,92	7,13	1,03	3,58	58,42
Palfinger AG	22,80	28,70	9,09	-0,97	-1,18	1,14	4,20	7,37
RHI Magnesita NV	31,00	—	7,64	26,23	48,61	1,34	5,47	6,48
Wienerberger AG	24,04	32,19	6,56	10,04	8,50	1,00	3,73	7,02
Erste Group Bank AG	34,60	44,82	5,91	23,02	45,21	0,76	7,82	5,28
POLYTEC Holding AG	4,00	5,57	5,82	-11,22	-12,55	0,38	2,50	—
voestalpine AG	24,48	30,33	5,79	3,54	14,85	0,54	4,82	8,16
Mayr Melnhof Karton AG	116,40	156,90	5,63	-20,76	-20,02	1,17	2,98	16,73
Strabag SE	38,65	49,90	5,60	4,04	4,44	0,92	5,26	7,62
DO & CO AG	114,40	156,26	5,34	30,17	43,27	5,44	1,38	17,75
Vienna Insurance Group	25,80	27,17	4,88	21,51	18,59	0,56	5,52	6,33
Porr Ag	11,68	19,52	4,66	3,75	12,56	0,55	6,82	5,51
EVN AG	26,25	33,34	4,37	59,55	64,41	0,66	3,19	12,57
PIERER Mobility AG	56,80	95,15	3,65	-13,96	-1,94	1,90	3,22	12,16
UNIQA Insurance Group AG	7,75	8,50	3,47	18,83	25,28	—	—	—
Lenzing AG	36,35	44,25	3,27	-24,18	-12,44	0,83	—	—
IMMOFINANZ AG	19,20	17,53	3,00	65,23	58,94	0,75	5,31	—
Rosenbauer International AG	30,80	40,40	2,33	2,33	-9,41	1,11	1,79	15,35
Schoeller-Bleckmann Oilfield	48,15	83,42	2,23	-14,10	-13,80	1,60	4,33	9,06
Verbund AG	84,60	82,99	2,17	12,67	16,99	3,35	4,19	12,33
Telekom Austria AG	6,69	7,69	1,67	40,82	36,57	1,13	5,21	7,19
Addiko Bank AG	12,70	15,88	1,60	9,70	27,32	0,32	9,55	6,18
Frequentis AG	29,00	32,15	1,40	2,55	7,85	2,39	0,86	19,95
UBM Development AG	20,40	31,40	0,99	-7,18	-25,22	0,49	1,23	—
Zumtobel Group AG	5,75	7,80	0,88	-11,18	0,81	0,57	5,22	7,77
Austriacard Holdings AG	5,85	—	0,86	—	—	2,48	—	11,70
Semperit AG Holding	15,42	27,15	0,78	-5,25	-7,49	0,67	5,67	46,73
OMV AG	40,42	50,45	0,72	-5,12	-4,67	0,71	9,91	4,65
S IMMO AG	12,80	17,33	0,63	2,56	-43,86	0,57	—	31,22
Marinomed Biotech AG	37,40	72,69	0,54	-33,69	-34,84	—	—	—
Flughafen Wien AG	50,10	48,57	0,20	57,53	56,32	2,99	2,53	26,14
Österreichische Post AG	30,30	29,50	0,17	8,44	13,86	2,99	5,81	16,31
Warimpex	0,71	—	0,00	9,23	4,41	—	—	2,73
AMAG Austria Metall AG	28,40	32,06	-0,70	-14,68	-1,96	1,36	4,60	15,27
Agrana Beteiligungs AG	14,65	17,50	-4,56	3,37	12,80	0,74	6,14	9,21

## AKTIEN &amp; INDIZES

## HDAX

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 05.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Redcare Pharmacy NV	115,00	—	—	—	—	—	—	—
LEG Immobilien SE	62,32	75,06	22,16	9,79	6,27	0,63	3,80	11,23
TAG Immobilien AG	9,95	10,36	20,98	92,89	98,13	0,72	2,91	11,73
Vonovia SE	20,31	28,54	18,82	16,36	20,63	0,72	4,26	11,02
Delivery Hero SE	38,40	55,44	18,06	-38,56	-17,27	2,40	—	—
Siemens Energy AG	15,56	15,07	17,97	-45,17	-19,43	0,65	0,11	—
Jenoptik AG	29,22	34,29	15,54	-6,60	8,90	1,50	1,53	14,21
Nagarro SE	88,45	119,00	14,54	-31,28	-20,34	4,45	—	19,78
Deutsche Lufthansa AG	8,58	10,62	14,02	-2,18	9,00	0,92	3,13	5,17
Carl Zeiss Meditec AG	99,32	102,50	13,99	-27,56	-27,40	3,52	1,27	28,47
LANXESS AG	28,47	32,59	12,68	-37,12	-29,07	0,41	3,95	—
Sartorius AG	364,00	313,86	12,60	-30,10	-21,87	7,91	0,40	50,54
Fraport	46,07	58,44	11,56	32,09	28,02	1,09	—	13,68
KION Group AG	38,22	45,22	11,55	17,14	34,53	0,69	2,42	10,45
ADTRAN Holdings Inc	8,10	—	10,95	-59,11	-69,56	0,01	4,98	—
ProSiebenSat.1 Media SE	8,02	8,35	10,68	-33,58	-21,38	0,75	5,15	5,13
Dr Ing hc F Porsche AG	110,50	108,17	10,32	-3,93	-8,27	4,36	2,80	15,59
Krones AG	102,50	128,00	9,90	-4,32	11,82	1,74	2,20	13,36
Evotec SE	22,88	28,21	9,83	14,55	-4,64	2,67	—	—
Kontron AG	20,46	28,00	9,28	39,48	49,65	1,95	2,65	18,20
Evonik Industries AG	18,39	20,27	8,95	6,02	4,73	0,79	6,57	19,33
HUGO BOSS AG	70,98	78,47	8,82	11,43	33,43	3,10	2,27	16,04
thyssenkrupp AG	6,82	9,77	8,08	23,24	55,24	0,31	2,02	25,47
Rational AG	646,00	650,67	7,66	3,37	12,27	8,75	2,30	31,77
Encavis AG	14,66	20,10	7,45	-29,35	-32,66	2,41	—	24,02
QIAGEN NV	41,62	47,78	7,23	-22,36	-15,53	2,36	—	19,17
Siltronic AG	81,65	81,09	7,18	30,84	43,24	1,31	3,11	14,41
Porsche Automobil Holding	52,36	71,78	6,74	-8,39	-15,96	0,25	5,69	2,55
RTL Group SA	38,68	42,84	6,65	-5,90	8,33	1,26	10,27	9,95
Volkswagen AG	118,58	150,37	6,55	-3,02	1,87	0,31	8,56	3,40
CTS Eventim AG & Co KGaA	58,95	71,23	6,55	1,42	27,96	6,37	2,07	25,26
Telefonica Deutschland	1,88	1,80	6,36	-22,71	-19,64	0,92	10,79	22,76
FUCHS SE	37,48	43,69	6,25	23,19	33,02	2,76	2,84	18,70

## AKTIEN &amp; INDIZES

## HDAX

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 05.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
BASF SE	47,13	48,69	6,14	1,33	5,59	1,00	7,74	12,70
Dürr AG	29,46	28,10	6,07	-34,07	-22,52	1,14	4,52	7,89
Zalando SE	30,88	35,08	6,03	-32,56	-8,86	2,50	—	38,43
CANCOM SE	23,78	30,25	5,82	-7,64	1,08	1,23	4,05	20,86
PNE AG	13,04	19,57	5,75	-41,12	-35,93	4,12	0,40	—
Bayerische Motoren Werke	104,08	110,30	5,60	20,99	31,96	0,66	5,94	5,14
Puma SE	63,54	67,56	5,48	-0,39	22,39	3,08	1,44	24,26
GEA Group AG	37,82	42,10	5,44	-11,33	-1,25	2,31	3,03	13,60
Deutsche Telekom AG	18,85	25,81	5,43	18,07	13,22	1,96	3,60	12,79
Sixt SE	109,20	131,67	5,42	6,54	-0,36	1,99	4,40	11,86
Siemens AG	148,84	175,52	5,23	1,58	22,13	1,94	3,52	12,87
Siemens Healthineers AG	49,29	56,60	5,12	4,33	8,99	2,71	1,83	23,92
Eckert & Ziegler	33,38	61,00	5,08	-17,79	1,07	3,32	1,33	32,47
Continental AG	71,36	80,50	5,00	14,38	29,32	0,88	3,39	8,35
Bechtle AG	39,40	49,97	4,93	33,57	29,61	3,19	1,59	20,56
MorphoSys AG	27,97	32,64	4,79	128,46	54,18	—	—	—
MTU Aero Engines Holding	213,70	214,60	4,68	-7,98	3,60	3,38	2,22	16,88
Atoss Software AG	218,50	220,20	4,59	51,43	74,79	25,56	1,40	54,38
Freenet AG	21,22	29,00	4,53	28,27	28,02	2,01	7,29	13,82
Scout24 SE	57,90	71,03	4,29	27,48	19,65	3,14	1,86	24,40
Bayer AG	51,62	63,20	4,16	-9,27	-17,32	1,08	5,50	6,79
SAP SE	121,56	137,79	4,14	36,39	39,02	3,40	1,63	24,58
Jungheinrich AG	33,86	36,46	4,13	2,72	12,08	1,20	2,89	8,85
RWE AG	38,45	51,79	4,07	-9,62	-3,55	0,89	2,72	7,47
Deutsche Post AG	44,17	49,16	3,99	11,78	13,94	1,89	4,96	11,78
Wacker Chemie AG	138,60	146,36	3,95	6,22	10,86	1,25	2,89	17,48
Hensoldt AG	30,48	33,20	3,92	28,23	18,82	4,28	1,72	22,44
Airbus SE	130,84	—	3,89	17,34	17,91	6,32	1,59	22,91
Nordex SE	12,41	15,97	3,88	-20,87	9,90	2,45	—	—
Brenntag SE	67,52	84,02	3,88	22,65	19,96	2,28	2,84	13,52
Fresenius SE & Co KGaA	28,05	38,62	3,87	-0,54	15,83	0,68	3,61	9,34
Ströer SE & Co. KGaA	43,88	57,79	3,80	7,51	18,68	5,12	4,83	15,58
Commerzbank AG	10,68	14,31	3,55	19,79	31,48	0,45	4,62	6,00

## AKTIEN &amp; INDIZES

## HDAX

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Hella GmbH & Co KGaA	70,30	69,75	3,49	1,18	2,80	—	1,41	21,26
Fresenius Medical Care	47,04	41,05	3,47	8,09	17,13	0,67	3,15	14,28
Deutsche Bank AG	10,06	13,69	3,31	3,91	13,93	0,34	4,20	5,32
Mercedes-Benz Group AG	71,50	81,75	3,15	1,85	9,50	0,67	8,88	4,51
adidas AG	181,26	186,65	3,11	34,08	81,95	6,24	0,36	—
Aurubis AG	84,48	90,58	3,06	4,18	26,32	0,78	1,75	11,26
Merck KGaA	161,60	189,56	2,96	-18,23	-8,89	2,26	1,50	16,96
Nemetschek SE	65,46	67,28	2,94	44,88	51,32	10,60	0,68	48,03
CompuGroup Medical	45,64	55,77	2,84	3,72	12,68	2,60	1,40	16,89
E.ON SE	11,11	12,78	2,63	26,91	39,36	1,75	4,68	10,09
Stabilus SE	54,40	75,57	2,44	-0,56	14,67	2,05	2,71	13,81
Deutsche Börse AG	169,75	190,35	2,20	0,14	1,56	3,14	2,50	16,67
Covestro AG	47,40	53,10	2,00	30,01	45,10	1,30	0,07	—
Beiersdorf AG	119,50	131,38	1,90	15,45	31,89	3,30	0,61	31,30
Gerresheimer AG	103,60	131,82	1,82	44,61	51,35	2,02	1,39	19,10
Heidelberg Materials AG	76,40	83,86	1,61	32,77	52,82	0,72	4,30	6,76
Daimler Truck Holding AG	34,19	43,31	1,60	7,80	16,03	1,11	5,97	6,67
Infineon Technologies AG	34,25	44,87	1,58	3,92	21,21	2,27	1,33	11,20
Rheinmetall AG	264,90	301,75	1,47	47,49	70,28	3,48	1,95	19,23
Allianz SE	214,00	255,06	1,45	15,71	25,61	1,60	5,47	9,64
Henkel AG & Co KGaA	68,96	72,68	1,41	7,01	12,91	1,39	2,77	16,13
United Internet AG	15,99	26,56	1,03	7,97	8,25	0,72	2,55	9,61
Symrise AG	93,06	104,50	1,02	-5,40	-1,95	3,49	1,16	30,84
Vitesco Technologies Group	78,35	89,85	0,99	69,22	78,43	1,15	0,87	25,57
Talanx AG	56,45	58,71	0,93	40,31	64,07	1,49	3,79	10,09
HOCHTIEF AG	88,95	94,51	0,85	88,95	92,61	5,50	4,56	13,38
Hannover Rückversicherung	192,20	207,83	0,83	14,72	28,59	2,48	3,21	13,79
Knorr-Bremse AG	63,50	66,63	0,60	8,25	22,99	3,10	3,05	16,01
AIXTRON SE	35,56	38,35	0,47	4,03	12,37	4,05	1,40	22,13
HelloFresh SE	24,99	30,13	0,05	5,21	3,95	3,23	—	28,38
Münchener Rück	342,00	385,42	0,00	27,42	43,04	1,78	3,32	11,28
TeamViewer SE	16,75	17,89	-0,87	17,81	36,38	19,18	—	17,19
K+S AG	17,73	20,57	-1,65	-8,95	-22,30	0,44	4,92	14,08
SMA Solar Technology AG	86,80	85,67	-3,11	-18,47	10,37	3,09	0,09	9,46
Befesa SA	35,36	39,41	-3,52	-38,24	-19,29	1,33	2,81	18,06

## AKTIEN &amp; INDIZES

## Nasdaq 100

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 05.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Warner Bros Discovery Inc	11,77	18,51	23,25	24,16	-1,67	0,63	—	—
Sirius XM Holdings Inc	4,95	5,20	20,15	-13,82	-17,05	—	2,00	16,00
Trade Desk Inc/The	79,08	86,75	18,28	76,40	60,83	17,10	—	71,50
Advanced Micro Devices Inc	112,25	131,28	16,41	73,31	86,74	3,33	—	42,13
MercadoLibre Inc	1387,79	1636,73	15,61	63,99	59,35	23,69	—	63,94
Lucid Group Inc	4,62	6,78	14,36	-32,36	-66,13	2,03	—	—
GE HealthCare Technologies	71,57	83,36	13,42	22,74	—	3,57	0,12	18,74
Charter Communications Inc	420,11	473,63	12,93	23,89	22,04	4,84	—	13,23
QUALCOMM Inc	119,52	136,30	12,27	10,92	18,09	5,56	2,72	12,92
Starbucks Corp	102,65	107,66	11,55	5,06	23,79	—	2,26	25,14
Monster Beverage Corp	55,56	60,64	11,34	9,45	21,99	7,27	—	35,85
PayPal Holdings Inc	56,10	76,29	11,33	-21,23	-26,71	2,93	—	11,29
NVIDIA Corp	450,05	648,01	11,12	208,07	235,53	27,84	0,04	41,36
Adobe Inc	563,66	602,01	10,93	67,49	97,13	15,37	—	35,39
Micron Technology Inc	72,58	78,81	10,56	46,02	36,78	1,93	0,54	—
IDEXX Laboratories Inc	429,30	495,10	9,69	5,23	16,28	26,08	—	43,65
CoStar Group Inc	77,38	86,50	9,63	0,13	-3,14	4,34	—	63,82
ASML Holding NV	642,41	706,51	9,16	18,74	47,48	19,35	1,06	30,67
Dexcom Inc	97,46	124,30	9,15	-13,94	-13,45	16,27	—	70,50
KLA Corp	499,62	541,73	9,10	33,75	60,92	22,04	1,14	21,17
Comcast Corp	43,18	49,34	8,93	27,08	46,28	2,16	2,68	11,13
CrowdStrike Holdings Inc	188,24	197,35	8,92	78,78	33,00	20,29	—	66,51
Marvell Technology Inc	51,36	69,00	8,68	39,41	38,73	2,86	0,47	33,47
Netflix Inc	432,36	462,60	8,67	46,62	60,69	8,47	—	35,38
Lam Research Corp	634,08	708,41	8,57	52,27	63,27	10,18	1,23	22,46
Amazon.com Inc	138,60	174,47	8,50	65,00	55,21	7,45	—	40,35
Cadence Design Systems	249,54	272,33	8,09	55,34	74,67	20,61	—	48,89
Moderna Inc	77,53	151,55	7,82	-56,84	-47,44	2,11	—	—
Intuitive Surgical Inc	278,52	314,41	7,54	4,96	18,93	7,83	—	49,94
Ross Stores Inc	121,25	128,62	7,50	5,43	32,93	8,83	1,12	23,14
Airbnb Inc	122,64	137,42	7,49	43,44	33,28	8,93	—	16,10
Dollar Tree Inc	116,35	144,98	7,49	-17,74	-25,42	2,71	—	19,57
Copart Inc	45,93	48,71	7,49	50,86	62,02	5,96	—	32,27
Intel Corp	38,14	37,98	7,32	47,25	43,93	1,54	1,82	40,12

## AKTIEN &amp; INDIZES

## Nasdaq 100

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 05.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGve
Illumina Inc	116,92	185,23	7,05	-42,18	-44,83	2,72	—	140,77
Microsoft Corp	352,80	406,24	6,97	48,11	66,26	9,21	0,82	31,21
Honeywell International Inc	188,99	213,16	6,77	-10,39	-5,58	7,26	2,21	20,63
Synopsys Inc	487,94	509,64	6,77	52,82	74,71	12,12	—	43,98
eBay Inc	40,54	48,58	6,71	-0,54	6,76	4,32	2,46	9,71
Gilead Sciences Inc	81,59	90,23	6,49	-2,21	6,53	4,37	3,70	12,34
Old Dominion Freight Line	392,34	403,45	6,48	38,73	49,83	10,56	0,41	35,05
Zscaler Inc	164,37	188,67	6,48	46,89	25,41	23,25	—	73,15
Applied Materials Inc	139,75	159,25	6,44	44,54	63,49	7,40	0,83	17,68
American Electric Power Co	79,72	87,22	6,39	-13,60	-6,62	1,62	4,22	15,14
Biogen Inc	249,50	325,89	6,39	-9,90	-10,97	2,36	—	16,31
ANSYS Inc	287,74	318,10	6,28	19,10	35,69	4,62	—	33,50
Zoom Video Communications	62,99	82,32	6,24	-7,01	-19,65	2,54	—	13,51
Tesla Inc	219,96	244,03	6,11	78,57	2,16	13,32	—	69,64
Meta Platforms Inc	314,60	378,29	6,02	161,43	253,84	5,28	—	21,17
Workday Inc	218,41	252,51	6,02	30,53	55,76	8,40	—	39,08
Texas Instruments Inc	150,23	165,88	5,94	-6,24	-1,02	8,26	3,34	21,04
Vertex Pharmaceuticals Inc	376,20	387,55	5,89	30,27	20,85	6,05	—	25,65
Mondelez International Inc	68,82	78,91	5,86	5,02	13,54	3,26	2,32	21,07
Kraft Heinz Co/The	33,27	38,17	5,82	-15,53	-8,56	0,82	4,82	11,29
Microchip Technology Inc	76,43	89,07	5,77	10,36	30,98	5,65	2,28	14,01
Constellation Energy Corp	117,07	115,33	5,68	37,13	25,40	2,97	0,98	23,58
Electronic Arts Inc	129,59	146,20	5,68	6,57	2,99	4,54	0,60	18,48
Alphabet Inc	129,10	153,02	5,67	46,32	54,74	5,58	—	21,99
Alphabet Inc	130,37	152,60	5,65	46,93	56,15	5,64	—	22,21
Exelon Corp	40,56	44,37	5,54	-3,69	13,65	1,57	3,56	17,19
Lululemon Athletica Inc	407,93	429,36	5,46	27,33	28,24	12,41	—	33,58
Regeneron Pharmaceuticals	816,90	911,57	5,38	13,22	10,59	3,43	—	19,22
T-Mobile US Inc	147,49	177,36	5,35	5,35	-0,46	2,69	0,44	20,53
Broadcom Inc	882,68	975,29	5,29	60,76	104,08	15,71	2,08	20,92
JD.com Inc	26,94	45,81	5,03	-51,27	-32,36	1,21	0,70	9,54
Apple Inc	176,65	199,76	5,01	36,54	27,95	35,43	0,57	26,97
Cognizant Technology	66,27	72,27	4,69	17,41	29,81	2,55	1,73	15,03
Xcel Energy Inc	61,03	61,77	4,66	-10,75	-3,29	1,92	3,40	18,18

## AKTIEN &amp; INDIZES

## Nasdaq 100

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 05.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Walgreens Boots Alliance	22,11	27,07	4,59	-38,03	-34,45	0,70	8,86	6,63
Analog Devices Inc	167,92	202,48	4,58	3,83	23,96	2,37	1,99	16,66
Autodesk Inc	203,98	240,48	4,52	9,16	5,03	30,71	—	27,31
PepsiCo Inc	166,79	188,23	4,49	-5,75	-3,63	11,71	2,95	22,10
Cintas Corp	518,45	522,71	4,44	15,69	27,47	11,79	0,98	35,99
PACCAR Inc	86,80	94,50	4,21	32,90	40,01	2,89	3,66	9,71
Keurig Dr Pepper Inc	31,12	35,32	4,18	-10,56	-12,11	1,69	2,65	17,48
Booking Holdings Inc	2858,75	3467,75	4,10	41,85	56,58	—	—	19,43
CSX Corp	30,40	35,95	3,97	-0,82	6,28	5,10	1,45	16,59
Intuit Inc	498,51	557,96	3,96	29,00	37,57	6,68	0,72	30,41
Fastenal Co	59,80	58,38	3,80	29,63	27,21	9,81	2,31	29,90
Costco Wholesale Corp	560,90	597,69	3,48	23,80	16,22	8,31	0,71	36,00
Align Technology Inc	197,44	278,50	3,40	-6,38	12,29	3,91	—	23,59
AstraZeneca PLC	63,96	81,03	3,34	-3,65	9,00	5,15	2,36	17,49
Marriott International	191,30	210,99	3,26	29,50	31,95	—	1,01	22,22
Amgen Inc	269,86	280,69	3,17	5,48	4,91	19,44	3,17	14,56
O'Reilly Automotive Inc	952,84	1016,23	3,06	12,89	16,29	—	—	24,93
Verisk Analytics Inc	230,62	249,05	3,02	31,35	40,36	67,70	0,58	40,24
Cisco Systems Inc	53,01	60,65	2,81	14,69	24,60	4,41	2,98	13,07
Automatic Data Processing	219,31	246,26	2,08	-6,66	-5,12	19,92	2,29	24,03
Palo Alto Networks Inc	243,53	280,23	1,99	74,52	62,68	22,37	—	45,53
GLOBALFOUNDRIES Inc	52,85	73,12	1,67	-1,93	0,30	2,46	—	25,98
Baker Hughes Co	35,19	41,11	1,67	22,07	28,26	2,30	2,21	21,99
NXP Semiconductors NV	181,55	231,12	1,35	16,72	27,97	5,29	2,14	13,05
Diamondback Energy Inc	162,10	182,80	1,28	22,39	7,10	1,71	3,69	8,88
Paychex Inc	110,46	121,87	0,81	-2,27	0,58	10,21	3,20	23,43
Datadog Inc	82,04	104,20	0,44	11,62	9,37	14,74	—	61,74
Atlassian Corp	176,90	225,96	0,25	37,47	1,57	35,89	—	75,56
Seagen Inc	215,00	227,33	0,19	67,30	68,23	30,89	—	—
Enphase Energy Inc	80,81	116,94	-1,56	-69,50	-72,71	10,23	—	18,59
PDD Holdings Inc	106,42	124,88	-1,72	30,50	86,80	8,16	0,02	22,86
Fortinet Inc	50,48	60,32	-10,27	3,25	9,91	117,73	—	32,57
ON Semiconductor Corp	68,25	103,29	-18,28	9,43	15,31	3,65	—	13,36

## ANLEIHEN

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 05.11.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

## Staatsanleihe-Renditen 10 Jahre

Region	Rendite	YTD-Renditediff. BP	YTD-Tief	YTD-Hoch
<b>Amerika</b>				
USA	4,572	69,8	3,305	4,99
Kanada	3,737	44	2,72	4,241
Brasilien (USD)	6,604	N.A.		
Mexiko (USD)	6,233	N.A.		
<b>Asien/Pazifik</b>				
Japan	0,913	50,9	0,16	0,943
Australien	4,72	67,5	3,18	4,943
Neuseeland	5,206	77,4	3,895	5,555
Südkorea	4,075	56,1	3,138	4,379
China	2,658	-17,3	2,534	2,919
<b>EMEA</b>				
Schweiz	1,061	-48,3	0,76	1,491
Deutschland	2,642	8,4	2,01	2,964
Schweden	2,807	49,2	1,792	3,043
Dänemark	2,896	15	2,194	3,231
Niederlande	2,975	10,5	2,259	3,306
Irland	3,05	2,6	2,378	3,364
Finnland	3,205	11,9	2,488	3,549
Frankreich	3,233	13,8	2,441	3,552
Österreich	3,234	9,8	2,519	3,57
Belgien	3,267	7,4	2,524	3,625
Portugal	3,294	-27,9	2,849	3,661
EU	3,432	N.A.		
Slowenien	3,489	-25,3	3,005	3,84
Spanien	3,677	4,2	2,95	4,063
Norwegen	3,761	60,6	2,705	4,12
Slowakei	3,812	19,7	2,848	4,144
Kroatien	3,885	N.A.		
Griechenl.	3,922	-58,4	3,501	4,556
Zypern	3,986	-35,4	3,682	4,238
Lettland	3,994	184,8	3,732	4,142
Großbritannien	4,282	62,4	3	4,739
Tschechien	4,392	-55,4	3,945	5,216
Israel	4,4	81	3,1	4,63
Italien	4,5	-18,1	3,746	4,977
Saudi-Arabien (USD)	5,441	N.A.		
Polen	5,442	-138,7	5,321	6,744
Rumänien	6,808	-138,4	6,308	8,066
Ungarn	7,011	-198	6,819	9
Island	7,1	N.A.		
Türkei (USD)	8,345	N.A.		
Südafrika	11,831	106,6	10,139	12,578
Nigeria	15,952	N.A.		
Türkei	26,58	1541	8,83	26,48
Ukraine (USD)	30,113	-190,5	24,085	38,821
Libanon	119,391	2746,4	82,712	123,768

## ANLEIHEN &amp; INDIZES

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 05.11.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

## Renten-Indizes

	Kurs	OAS	Rendite	Duration	Return YTD (%)	YTD Tief	YTD Hoch
<b>Global</b>							
Global Aggregate	440,3894	50,00	4,137	6,63	-1,24	3,338	4,42
Treasuries	188,7641	14,00	3,439	7,33	-2,8	2,712	3,648
Credit	248,4179	124,00	5,384	6,04	1,70	4,416	5,764
<b>USA</b>							
U.S. Universal	550,1007	87,00	5,647	6,02	0,08	4,551	6,098
U.S. Aggregate	2.037,88	52,00	5,299	6,23	-0,53	4,177	5,738
U.S. Gov/Credit	2.366,81	46,00	5,206	6,33	-0,26	4,142	5,605
U.S. Treasury	2.168,61	-1	4,729	6,06	-0,9	3,614	5,118
Government-Related	347,7452	49,00	5,244	5,40	1,00	4,218	5,60
Corporate	2.984,87	125,00	6,002	6,98	0,56	4,828	6,431
U.S. MBS	1.999,99	60,00	5,491	6,15	-1,36	4,142	6,046
<b>Europe/Asia</b>							
Pan-Euro Aggregate	207,0341	74,00	3,769	6,65	2,01	3,059	4,095
Euro-Aggregate	226,1638	83,00	3,585	6,44	2,08	2,913	3,923
Asian-Pacific Aggregate	173,6161	6,00	2,141	7,51	4,83	1,747	2,176
<b>Hochverzinslich</b>							
Global High Yield	1.422,157	492,00	9,472	4,14	6,56	8,291	10,046
U.S. Corporate High Yield	2.343,38	395,00	8,828	3,93	7,20	7,733	9,487
Pan-European High Yield	417,6509	474,00	8,584	3,16	7,32	7,156	9,006
<b>Sonstige</b>							
EM USD Aggregate	1.089,639	329,00	8,03	6,10	1,50	6,87	8,496
Global Inflation-Linked	315,1878	-	-	-	-0,7	-	-
Municipal Bond	1.237,122	-	4,232	6,73	-0,42	3,044	4,497

## ROHSTOFFE

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 05.11.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

## Futures

	Ertrag YTD (%)	Ertrag 12M (%)	Volatilität	Max Draw	Risikobereinigter Ertrag
Orangensaft	80,94	52,49	39,06	-15,53	1,34
Kakao	49,57	48,60	22,72	-11,76	2,14
Zucker	38,25	37,72	26,45	-18,23	1,43
Lebendrind	18,48	12,51	12,79	-8,44	0,98
Gold	9,22	10,65	13,89	-11,63	0,77
LME NASAAC	8,40	-15,14	16,52	-15,83	-0,92
Kaffee	1,91	-9,77	35,27	-29,16	-0,28
WTI Rohöl	0,08	-19,33	34,78	-27,93	-0,56
Brentrohöl	-1,42	-20,09	32,43	-27,12	-0,62
LME Zinn	-2,90	17,85	35,30	-31,26	0,51
LME Kupfer	-3,37	-7,60	19,03	-16,16	-0,40
Silber	-3,37	3,96	26,94	-19,27	0,15
Kupfer	-3,61	-7,33	21,14	-16,77	-0,35
ICE Gasöl	-3,97	-26,22	39,35	-42,89	-0,67
Baumwolle	-4,72	-15,01	29,02	-13,78	-0,52
LME Primäraluminium	-4,85	-11,46	22,89	-20,63	-0,50
LME Blei	-6,35	1,02	21,22	-13,56	0,05
Sojamehl	-7,82	-2,42	30,67	-29,20	-0,08
Bauholz	-9,42	-27,62	60,44	-35,32	-0,46
Rohreis	-10,38	-13,08	26,75	-21,87	-0,49
RBOB Benzin	-10,72	-25,32	37,53	-26,98	-0,67
Platin	-12,26	-8,77	27,90	-24,52	-0,31
Sojabohnen	-12,83	-15,14	20,06	-19,81	-0,75
NY Hafen ULSD	-13,24	-30,70	39,16	-42,98	-0,78
LME Zink	-15,99	-19,24	29,07	-36,02	-0,66
Mag. Schweine	-18,38	-19,76	47,56	-36,61	-0,42
Erdgas	-21,64	-49,04	78,09	-72,76	-0,63
Raps	-22,36	-33,43	21,40	-29,89	-1,56
Sojaöl	-22,83	-40,65	33,91	-40,13	-1,20
Weizen	-27,88	-37,34	35,31	-36,13	-1,06
LME Aluminiumlegierung-28,30		-12,69	19,69	-32,62	-0,64
Mais	-29,83	-34,97	32,45	-32,73	-1,08
Palladium	-37,39	-43,08	40,38	-46,64	-1,07
LME Nickel	-39,92	-29,56	41,32	-43,21	-0,72

## YTD Top

Währung vs. Euro	Diff.% YTD
Kolumbianischer Peso	21,71
Afghanischer Afghani	21,11
Sri-Lanka-Rupie	11,57
Mexikanischer Peso	11,38
Irakischer Dinar	11,18
Costa-Rica-Colon	10,28
Haiti Gourde	9,79
Albanischer Lek	8,92
Brasilianischer Real	7,43
Moldawischer Lei	5,77
Ungarischer Forint	5,29
Polnischer Zloty	5,12
Schweizer Franken	2,61
Britisches Pfund	2,21
Gibraltar-Pfund	2,21
Falkland-Pfund	2,21
St. Helena-Pfund	2,21
Marokko Dirham	1,95

## YTD Flop

Währung vs. Euro	Diff.% YTD
Libanesisches Pfund	-89,92
Argentinischer Peso	-49,52
Nigerianischer Naira	-42,99
Angolanischer Kwanza	-39,18
Türkische Lira	-34,29
Burundi-Franc	-27,54
Kongo CFA-Franc	-21,71
Pakistanische Rupie	-20,87
Russischer Rubel	-20,16
Ägyptisches Pfund	-20,08
Sambischer Kwacha	-18,86
Kenia-Schilling	-18,52
Liberianischer Dollar	-18,29
Surinam-Dollar	-16,79
Laotischer Kip	-16,61
Sierra Leone Leone	-16,25
Cedi	-15,47
Ruanda-Franc	-13,58

## 12 Monate Top

Währung vs. Euro	Diff.% 12 Monate
Kolumbianischer Peso	15,90
Albanischer Lek	11,74
Afghanischer Afghani	9,16
Ungarischer Forint	7,02
Polnischer Zloty	5,42
Costa-Rica-Colon	5,03
Cedi	2,87
Schweizer Franken	2,37
Mexikanischer Peso	2,30
Sri-Lanka-Rupie	1,42
Irakischer Dinar	1,23
Britisches Pfund	0,61
Gibraltar-Pfund	0,61
Falkland-Pfund	0,61
St. Helena-Pfund	0,61
Tschechische Krone	0,19
Kroatische Kuna	0,02
CFA FRANC BCEAO	0,00

## 12 Monate Flop

Währung vs. Euro	Diff.% 12 Monate
Libanesisches Pfund	-90,83
Argentinischer Peso	-59,02
Nigerianischer Naira	-50,12
Angolanischer Kwanza	-46,64
Türkische Lira	-40,47
Russischer Rubel	-39,04
Burundi-Franc	-34,33
Sambischer Kwacha	-33,70
Sierra Leone Leone	-29,96
Surinam-Dollar	-29,50
Pakistanische Rupie	-29,15
Ägyptisches Pfund	-28,74
Kongo CFA-Franc	-28,11
Kenia-Schilling	-27,04
Liberianischer Dollar	-25,91
Laotischer Kip	-24,98
Ruanda-Franc	-22,27
Neues Sudanesisches Pfund	-19,73

## ESG



VON JÜRGEN BRÜCKNER, PORTFOLIOMANAGER DER FV FRANKFURTER VERMÖGEN AG IN BAD HOMBURG/ KÖNIGSTEIN

## Wasserstofftechnologien auf dem Vormarsch

Nach einer anfänglichen Begeisterungsphase für den Wasserstoffsektor und die damit verbundenen Aktien hat sich mittlerweile eine gewisse Ernüchterung breit gemacht. Die Fortschritte im Wasserstoffsektor haben nicht das rasante Tempo erreicht, das Politik und Wirtschaft ursprünglich erhofft hatten. Unternehmen im Wasserstoffsektor haben teilweise erhebliche Kursverluste hinnehmen müssen. Doch welche Faktoren haben zu dieser Entwicklung beigetragen?

**Der politische Wille zur Umsatzsteigerung im Wasserstoffsektor ist nach wie vor stark ausgeprägt. Es ist wichtig zu erkennen, dass durch Skaleneffekte und verbesserte Produktionsmethoden... die Rentabilität der Unternehmen steigen wird.**

Die Gründe für den verlangsamteten Ausbau und den Rückgang der Aktienkurse sind vielschichtig. Einerseits litten die Aktien darunter, dass trotz erheblicher Umsatzsteigerungen der Unternehmen die Verluste oft parallel anstiegen. Andererseits zogen sich Investoren generell von

Unternehmen zurück, die in einem Umfeld steigender Zinsen negative Erträge verzeichneten.

Trotz der globalen Förderung des Wasserstoffsektors durch zahlreiche Staaten aufgrund seiner Bedeutung für die Reduzierung von Kohlendioxidemissionen, erwiesen sich viele der anfänglichen Pläne als unrealistisch. Die Komplexität insbesondere großer Elektrolyseanlagen und

die damit verbundenen Kostensteigerungen wurden unterschätzt. Nicht nur die Prognosen zur Wasserstoffproduktion, sondern auch zur Erzeugung von grünem Strom, der für die Wasserstoffproduktion durch Elektrolyse benötigt wird, waren unrealistisch. Der Aufbau einer geeigneten Infrastruktur für die Produktion, den Transport und die Nutzung von Wasserstoff schreitet nur zögerlich voran. Der geschätzte Bedarf an Wasserstoff in Deutschland bis 2030 liegt zwischen 90 und 110 Terawattstunden und es bleibt eine offene Frage, aus wie und aus welchen Ländern dieser Bedarf gedeckt werden kann. Bereits heute benötigt die deutsche Industrie jährlich etwa 70 Terawattstunden Wasserstoff.

Trotz dieser Herausforderungen bieten Wasserstofftechnologien aus Investorensicht erhebliche Chancen. Der politische Wille zur Umsatzsteigerung im Wasserstoffsektor ist nach wie vor stark ausgeprägt. Es ist wichtig zu erkennen, dass durch Skaleneffekte und verbesserte Produktionsmethoden, einschließlich höherer Automatisierung, die Rentabilität der Unternehmen steigen wird. Diese Effizienzsteigerungen werden sich in vielen Bereichen der Wertschöpfungskette bemerkbar machen.

Ein interessantes Beispiel ist die Wasserstoffkompression, bei der traditionell mechanische Verfahren zum Einsatz kommen. In Forschung und Industrie wird jedoch an elektrochemischen Verfahren gearbeitet, um Verschleißerscheinungen durch mechanische Prozesse zu vermeiden. Auch bei der Elektrolyse wird nach Wegen gesucht, um die Spaltung von Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff ohne ausschließliche Nutzung von Strom durch den Einsatz eines Katalysators zu realisieren.

Mit effizienteren Methoden wird nicht nur eine Kostenreduktion erzielt, sondern auch das Anwendungsspektrum erweitert. Wasserstoff wird weiterhin als Energiespeicher für erneuerbare Energien und als Kraftstoff in Transportanwendungen, einschließlich Gabelstaplern und zunehmend auch in der Bahnindustrie, an Bedeutung gewinnen. Dabei darf jedoch auch die Wirtschaftlichkeit nicht aus den Augen verloren werden. <

Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf [www.v-check.de](http://www.v-check.de).

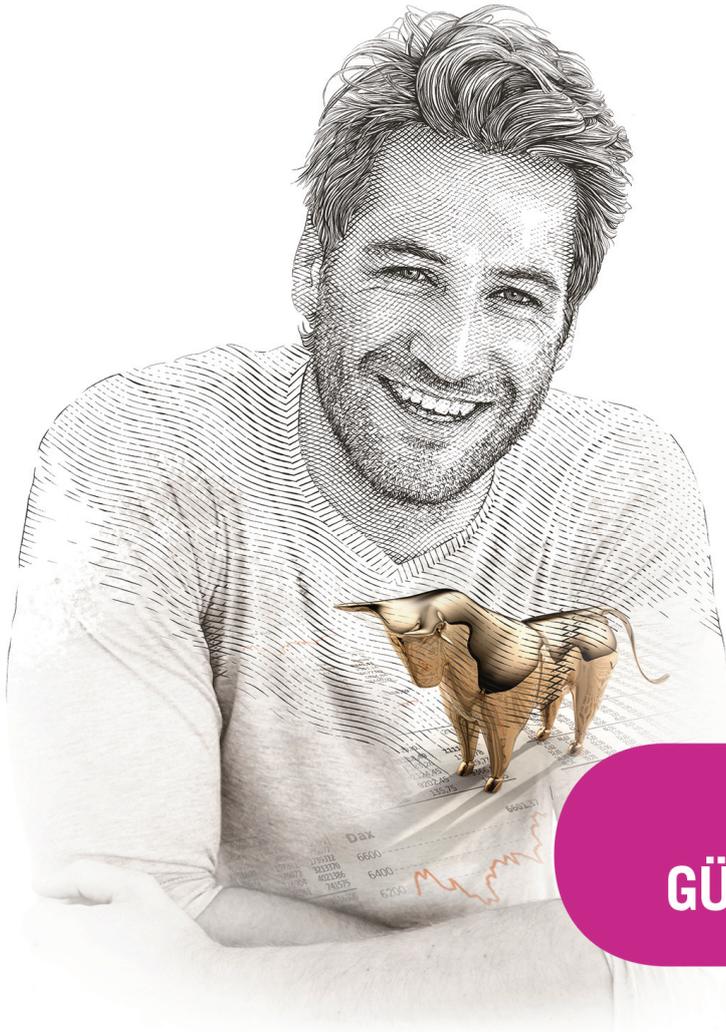
## Mit Hebelprodukten an aktuellen Markttrends partizipieren



**14. November  
18:00 - 19:00 Uhr**



**DADAT**  
BANK



**ICH DADAT  
GÜNSTIGER TRADEN.**

**AB € 0,-  
PRO ORDER**

DADAT – EINE MARKE DER BANKHAUS SCHELHAMMER & SCHATTERA AG **MEHR AUF DAD.AT/DEPOT**

Marketingmitteilung  
R U P . a t

Anzeige



ANDREAS GÖRLNER, ZERT. FACHMANN FÜR NACHHALTIGE INVESTMENTS UND SEN. WEALTH MANAGER, -WELLINVEST-PRUSCHKE & KALM GMBH, BERLIN

## Dekarbonisierung und erneuerbare Energien

Der amerikanische Investor Warren Buffet trennte sich bereits 2017 von Aktien des größten Erdölförderers der Welt Exxon Mobil und des drittgrößten Erdölunternehmens der USA Conoco Philipps. Die Allianz gab vor einigen Jahren bekannt, dass keine Investitionen in traditionelle Energieträger mehr stattfinden sollen und auch der norwegische Staatsfonds fährt solche Positionen weiter zurück, obwohl ein Großteil des Wohlstandes der norwegischen Bevölkerung aus diesem Bereich stammt. Bei einer konsequenten Umsetzung dieser Dekarbonisierung in internationalen Wertpapierportfolien, wurde immer wieder die Zahl von 22 Billionen US-Dollar in „Stranded Assets“ genannt. Also nicht mehr investierbare Anlagensegmente. Auch, wenn solche Umstrukturierungen schon aus Gründen der Portfoliosteuerungen über mittelfristige Zeiträume erfolgen, stiegen in der Folge die Volumina bei Investments in erneuerbare Energieträger und die Kurse der entsprechenden Unternehmensanteile zogen an.

**Hohe Abschlüsse bei Fonds in diesem Segment.** Seit einem Jahr weisen aber praktisch alle aktiven und passiven Fonds, die das Thema erneuerbare Energien oder Dekarbonisierung beinhalten oder übergewichten, Verluste aus. Der Hintergrund liegt darin, dass Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien mit hohem Wachstumspotenzial anfällig für steigende Zinssätze sind, da diese den Wert zukünftiger Cashflows aufzehren. Außerdem können, je nach staatlichen Vorgaben, lange Genehmigungsfristen, Projektverzögerungen und gestiegene Materialkosten - insbesondere für Wind- und Solarenergie - die Unternehmen belasten. Im Moment drücken die seit den Höchstständen im letzten Herbst sinkenden Strompreise die Gewinnspannen der Unternehmen. Außerdem handelt es sich grundsätzlich um eine kapitalintensive und somit zinssensible Branche. Exemplarisch kann man das an durchaus bewährten Fonds wie Vontobel Global Environmental Change (vormals Clean Energy), Schroders Climate Change oder auch Ökoworld Klima erkennen. Beliebte passive Fonds, wie der iShares Global Clean Energy ETF haben noch stärkere Verluste aufzuweisen.

**Übergewichtungen beachten.** Der iShares Global Clean Energy setzt sich aus den Wertpapieren zusammen, die den S&P Global Energy Index bilden. In diesem Index sind die 30 größten börsennotierten Unternehmen aus dem bezeichneten Sektor enthalten. Beim ETF hat die Übergewichtung einiger Titel zunächst zu einer deutlich höheren

Performance geführt. Aktuell machen First Solar, Consolidated Energy und Enphase Energy allein 22 Prozent des gesamten Portfolios aus. Die zehn größten Positionen im ETF stellen 48 Prozent des Gesamtportfolios. Das sind extreme Übergewichtungen, die den meisten Anlegern nicht klar sind oder ignoriert werden, solange sich ein Wertpapier positiv entwickelt. Im Moment hat der iShares ETF seit den Höchstständen deutlich verloren. Insbesondere Investoren, die erst in der Höchstphase eingestiegen sind brauchen daher nun Geduld. Das trifft allerdings auf fast alle Investmentvehikel zu, die hier einen Schwerpunkt gesetzt haben.

Anleger, die es mit der Nachhaltigkeit ernst meinen, sollten allerdings registrieren, dass über den beschriebenen ETF auch in Atomenergie und in Kohlekraftwerke investiert wird (Iberdrola aus Spanien, Energias de Portugal und BKW aus der Schweiz, Chubu Electric Power aus Japan). Das ist nach der EU-Taxonomie auch zulässig, wird aber nicht von allen Investoren toleriert. Ein Portfolio sollte allerdings nicht aus einer „Ein-Produkt-Lösung“ bestehen. Eine Kombination aus dem bezeichneten ETF und einem weiteren aktiven Fonds, der etwas anders zusammengesetzt ist, ist zumindest hinsichtlich der Diversifikation meist die bessere Lösung. Beispielsweise hat der o.g. Vontobel Global Environmental Change in den Top-Ten - Positionen aktuell nur eine Überschneidung mit dem iShares ETF.

Zunächst sollte immer ein Blick auf die Factsheets der Finanzinstrumente geworfen werden, die man auch direkt auf der Internetseite des Anbieters einsehen kann. Neben den Finanzdaten und Hinweisen zur grundsätzlichen Ausrichtung, finden sich auch Informationen zur Nachhaltigkeit. Auf der Internetseite des FNG (Forum Nachhaltige Geldanlagen) [www.forum-ng.org](http://www.forum-ng.org) finden sich, unter FNG-Nachhaltigkeitsprofile, zusätzliche Informationen zu verschiedenen nachhaltigen Fonds. Ein Filter ermöglicht eine Selektion nach den gewünschten Präferenzen.

Der Trend zur Dekarbonisierung fängt eigentlich erst an und hört auch nicht auf. Man kann die Umwelteffekte von 200 Jahren Industrialisierung nicht in den vergleichsweise wenigen Jahren „korrigieren“, in denen nachhaltiges Investieren umgesetzt wird. Ebenso ist das Thema Nachhaltigkeit gesetzt und verschwindet auch nicht mehr. Große institutionelle Investoren, wie Versicherungen, Pensions- und Staatsfonds sind schon aufgrund ihrer treuhänderischen Tätigkeit verpflichtet, das im Portfolio umzusetzen. In Deutschland hat die Bafin negative Umwelteinflüsse bzw. Nachhaltigkeitsrisiken bereits seit 2019/2020 in einem Merkblatt als bewertbare Risiken identifiziert und Kreditinstitute darauf hingewiesen, dass Umweltrisiken bei der Kreditvergabe zu bewerten sind. Deshalb gehören auch Unternehmen aus den Bereichen Dekarbonisierung oder erneuerbare Energien weiterhin als Bestandteil in ein Portfolio. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf [www.v-check.de](http://www.v-check.de).



PASSION CREATES INNOVATION




## Besuchen Sie uns auf der POLYTEC-Website

Alle relevanten Informationen für Investoren auf einem Blick

[www.polytec-group.com/investor-relations](http://www.polytec-group.com/investor-relations)

## KRYPTO



UWE ZIMMER  
GESCHÄFTSFÜHRER Z-INVEST GMBH, KÖLN

## Die SEC und der Bitcoin: endlich eine Liebesgeschichte?

Die SEC ist nicht dafür bekannt, eine Freundin der Kryptos zu sein. Ein ums andere Mal äußerten sich die Börsenaufseher skeptisch bis ablehnend, wenn es um Zulassung, Handel, Ausgestaltung oder überhaupt den Status von Kryptos ging. Ein Projekt ums andere wurde den Aufsehern vorgeschlagen – und entweder nach ersten Konsultationen beerdigt oder auf die lange Bank geschoben.

Doch diesmal ist alles anders. Denn diesmal steht jemand zur Verbindung bereit, der beide gut kennt, der Interessen nach beiden Seiten hat, sehr einflussreich ist – und der Geld verdienen möchte: Blackrock. Das US-basierte Investmenthaus hat bei der SEC den Antrag eingereicht, einen Bitcoin-ETF zuzulassen. Dazu ist es notwendig, dass SEC und Bitcoin endlich zusammenfinden. Blackrock gehört zu den einflussreichsten Kapital-sammelstellen weltweit. Die SEC als seine Heimatbehörde kennt das Wall-Street-Haus sehr gut. Mehr als 500 Anträge zu neuen ETFs genau wie wahrscheinlich unzählige mehr zu anderen Produkten hat Blackrock bei der SEC bereits eingereicht. Wenn jemand also weiß, was die Aufseher brauchen, dann Blackrock.

Die Skepsis der Aufseher liegt darin begründet, dass die SEC den Kryptomarkt für nicht ausreichend transparent hält, nicht nachvollziehbar genug, um im Zweifel jeden einzelnen Trade auch im Nachhinein auf seine Rechtmä-

ßigkeit, vor allem aber auf die Identität der handelnden kontrollieren zu können. Und Kontrolle ist das Geschäft der Aufseher.

Die Krypto-Szene wiederum hält sich viel darauf zugute, dass sie eine lange Tradition in der Freiheit, der Anarchie, der Abwesenheit von Kontrolle hat. Doch in den vergangenen Jahren haben hier andere das Ruder übernommen.

**Manchmal muss es nur der richtige Kuppler sein, um zwei Liebende endlich zusammenzubringen. Im Falle der sich einander seit Jahren umschleichenden US-Börsenaufsicht SEC und des Bitcoin könnte das Blackrock sein, der weltgrößte Vermögensverwalter.**

Transaktionen sind auf der Blockchain ohnehin immer nachvollziehbar, seit einiger Zeit müssen auch die Identitäten der hinter Wallets handelnden Personen oder Institutionen hinterlegt werden. Der Spielraum für Merkwürdigkeiten oder anarchische Traditionen wurde immer kleiner.

Insofern kommt der erneute Versuch, die beiden Pole zusammenzubringen zu einer guten Zeit. Die SEC ist fast weichgeklopft und hat nur mehr wenig Gegenargumente, der Bitcoin beziehungs-

weise die Transaktionslandschaft im Kryptobereich haben sich professionalisiert und folgen fast schon den Regeln der etablierten Finanzmärkte. Gut möglich also, dass es diesmal klappt, aus dem ständigen On- und Off jetzt eine richtige Beziehung wird. <

Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf [www.v-check.de](http://www.v-check.de).

## Ein passender ETF gesucht?

Mit dem Börse Express  
ETF-Finder Ihren  
Anlagewunsch  
umsetzen

Name, WKN, ISIN		
Anlageschwerpunkt (Region)	Anlagestrategie	Branche
Alle	Alle	Alle
Anbieter	Fondsaufgabe: älter als	Fondsvolumen in Millionen
Alle	Alle	Alle
Ausschüttungsart	Replikation	Fondswährung
Alle	Alle	Alle
Performance in % (min)	Jährliche Volatilität in % (max)	Über Zeitraum von
Alle	Alle	Alle
Sharpe Ratio (mindestens)	Laufende Kosten in % (min)	Laufende Kosten in % (max)
Alle	Alle	Alle
Suche		Zurücksetzen

Rathofer

PALFINGER

# DIE ZUKUNFT: WIR SIND SCHON DA.

Hebe-Lösungen von PALFINGER zählen zu den innovativsten am Markt. Weil bei PALFINGER Forschung und Entwicklung nicht nur Tradition haben, sondern auch Zukunft. Dies hat uns zu einem international erfolgreichen Player gemacht. Denken Sie mit uns global – und weit darüber hinaus.

PALFINGER AG - 5101 Bergheim, Österreich - E-Mail: [h.rathofer@palfinger.com](mailto:h.rathofer@palfinger.com)

PALFINGER.AG

## BRANCHE



MARKUS C. ZSCHABER  
GRÜNDER DER V.M.Z. VERMÖGENSVERWALTUNGSGESELL-  
SCHAFT IN KÖLN.

## Die Künstliche Intelligenz bleibt ein Marathon und ist kein Sprint

So hätten etwa noch vor genau einem Jahr wohl nur sehr wenige Insider geglaubt, welche Rolle Künstliche Intelligenz (KI) einmal einnehmen werde. Zwar war KI allen Menschen mit einem Interesse an Zukunftstechnologie schon seit Jahren ein Begriff, der Praxis-Fall „ChatGPT“ überraschte letztlich aber uns alle. Heute erklärt Bundesarbeitsminister Hubertus Heil, dass es 2035 keine Jobs mehr geben wird, die gänzlich ohne KI auskommen. Wohl auch deswegen hat die Aktie des KI-Profiters NVIDIA während der vergangenen zwölf Monate um stattliche rund 230 Prozent zugelegt – NVIDIA steht für

die Chips, die für die KI-Revolution dringend benötigt werden.

### Titel wie NVIDIA sind bereits teuer und „heiß gelaufen“

### Stille Giganten aus Taiwan und Südkorea als Geheimtipps.

Doch wer traut sich heute noch in die Aktie einzusteigen? Vor einigen Wochen gelang es NVIDIA, den Markt trotz einer hohen Erwartungshaltung noch zu überraschen – das Unternehmen legte überragende Quartalszahlen vor. Der Kurs hat seitdem aber ein wenig an Fahrt verloren. Grund genug, um auf Aktien aus der zweiten Reihe zu blicken. Neben NVIDIA müssen sämtliche Tech-Werte aus dem Silicon Valley als potenzielle Profiteure gelten. Allen voran hat Alphabet eine Marktstellung, die ihresgleichen sucht. Doch auch außerhalb des Nasdaq-100 gibt es KI-Profitere.

Schon seit Jahren gilt etwa Taiwan als das Chip-Mekka. Dort sitzen die größten Auftragsfertiger für Prozessoren und andere Hardware-Komponenten. Ein gutes Beispiel dafür ist der weltgrößte Chip-Fertiger TSMC, der eng mit NVIDIA und AMD zusammenarbeitet. Laut Berichten will TSMC seine Produktion im Bereich von Hochleistungs-Grafikchips noch in diesem Jahr um zusätzliche 10.000 Wafer erhöhen.

Auch das als Apple-Vertragspartner bekannte Unternehmen Foxconn, das in Taiwan als Hon Hai firmiert, hat neben der Fertigung von Unterhaltungselektronik ein spannendes KI-Geschäftsfeld. In der Cloud und in der Netzwerksparte geht es um besonders leistungsfähige Server. Hon Hai hat in diesem Bereich einen Marktanteil von 40 Prozent. Wenn es künftig immer mehr KI-Anwendungen gibt, müssen diese auf geeigneten Servern laufen – Hon Hai ist ein potenzieller Profiteur. Schon heute ste-

cken in den Servern von Hon Hai Chips von NVIDIA. Vieles spricht also dafür, dass die Taiwaner mit NVIDIA mitwachsen könnten.

**Droht langfristig ein Chip-Überangebot?** Wer das geopolitische Risiko, das Investments in Taiwan innehaben, scheut, könnte sich auch mit der Aktie von SK HYNIX einmal beschäftigen und natürlich selbst abwägen. Das Unternehmen produziert Arbeitsspeicher der neuesten Generation und sorgt dafür, dass relevante Daten in Windeseile den jeweiligen Prozessoren zur Verfügung stehen. Das Unternehmen hat den Konkurrenten Samsung bereits hinter sich gelassen und kontrolliert die Hälfte des Weltmarktes. Doch auch Samsung ist mit einer Marktdurchdringung von noch immer 40 Prozent eine Option für KI-Anleger, die es weniger rasant mögen: Die Aktie schaffte im vergangenen Jahr lediglich eine Rendite von 12,6 Prozent. SK HYNIX legte im selben Zeitraum immerhin um 23 Prozent zu. Eine Übertreibung sieht in jedem Fall anders aus.

Doch Vorsicht: Generell weisen Aktien aus dem KI-Universum immer noch ein höheres Risiko auf als etablierte Industriewerte aus der westlichen Welt. Anleger tun also gut daran, inmitten des KI-Hypes mit Augenmaß zu agieren. Titel wie NVIDIA sind bereits teuer und „heiß gelaufen“. Werte aus Taiwan unterliegen geopolitischen Risiken und auch Titel aus Südkorea sind keine Selbstläufer: Angesichts von weltweiten Subventionen für die Chip-Industrie müssen Investoren mittel- bis langfristig mit einem stark steigenden Angebot an Chips rechnen. Für stabile Margen und Wachstum sind das nicht die besten Voraussetzungen.

**KI-Trend mit Augenmaß begleiten.** Inzwischen gilt es, die heimlichen Profiteure des KI-Booms zu identifizieren. Auftragsfertiger aus Asien können trotz bestehender Risiken eine interessante Option sein. Auch zahlreiche Geschäftsmodelle, die sich aus dem Einsatz von KI in den kommenden Monaten ergeben werden, bieten risikofreudigen Investoren Chancen. Um jedoch die aussichtsreichen Unternehmen ausfindig zu machen, kontinuierlich zu analysieren und im richtigen Maß einem breiten Depot beizumischen, bedarf es einer Menge Erfahrung und Know how. Hier bietet sich natürlich die Einbindung einer Vermögensverwaltung an, die neben den etablierten Märkten und Branchen stets nach weiteren aussichtsreichen Perlen sucht und diese zunächst möglicherweise untergewichtet mit einem aktiven Managementprozess einbindet. Der KI-Trend wird wohl noch viele Jahre anhalten. Interessierte Anleger sollten daher mit Augenmaß investieren und nichts überstürzen. Der Vermögensaufbau mit Aktien bleibt ein Marathon, kein Sprint. < *Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf [www.v-check.de](http://www.v-check.de).*

# 12 % VMF Immobilien Anleihe 2023–2025

Die neue Anleihe der VMF Capital Invest GmbH ermöglicht Investor:innen eine hervorragende Diversifikation ihres Portfolios.

**ISIN**  
AT0000A36WH8

**Anleihevolumen**  
bis zu € 20.000.000,00

**Zinssatz**  
12,0 % p.a.

**Laufzeit**  
2 Jahre + Verlängerungsoption

**Mindestinvestment**  
€ 100.000,00

**Zeichnungszeitraum**  
ab 11.9.2023 bis 11.9.2024



**Attraktive  
Anlage**



**Nachhaltiges  
Investment**



**Aus Österreich  
für Österreich**



**Erfahrenes  
Expertenteam**



**Jetzt zeichnen!**  
[vmfimm.at/anleihe](https://vmfimm.at/anleihe)

Diese Information dient ausschließlich Werbe- und Informationszwecken. Diese Information ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung, noch eine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar und ersetzt auch keine Anlageberatung. Die auf Grundlage der Anleihebedingungen für die Anleihe 2023/2025 der VMF Capital Invest GmbH auszugebenden Schuldverschreibungen sind Wertpapiere mit einer Mindeststückelung von EUR 100.000,-. Die Pflicht, einen Prospekt im Sinne der Prospekt-Verordnung zu erstellen, entfällt daher gemäß § 3 Abs 1 Z 2 KMG 2019. Die Emittentin hat freiwillig einen Anleihefolder und eine Webpage über diese Schuldverschreibungen erstellt. Weitere Informationen zu den Risiken finden Sie im Anleihefolder und auf [www.vmfimm.at/anleihe](https://www.vmfimm.at/anleihe).

## BRANCHE



JOACHIM SPIERING  
ANALYST BEI HRK LUNIS

## Künstliche Intelligenz: Mit dem AI Act der Welt einen Schritt voraus

In der öffentlichen Wahrnehmung sind die USA absolut führend in Sachen KI. Seitdem das kalifornische Unternehmen Open AI Ende November 2022 mit dem Chatbot ChatGPT die erste generative KI für die breite Masse auf den Markt gebracht, beherrschen ChatGPT und Co die Schlagzeilen. Vor allem unter den großen Technologiekonzernen wie Microsoft, Apple oder Alphabet (Google) hat ein wahres

**Eine gut durchdachte Regulierung ist kein Hindernis für Innovation, sondern bietet Unternehmen einen klaren Rahmen, um attraktive Produkte zu entwickeln.**

Wettrennen um künftige Einsatzmöglichkeiten (und somit möglichen Monetarisierungsquellen) der Künstlichen Intelligenz eingesetzt. Und Europa? Hinkt gefühlt mal wieder hinterher. So zumindest ist der Eindruck. Doch der stimmt nur bedingt. Rein technologisch kann Europa durchaus mithalten, insbesondere Deutschland. So gilt der deutsche Informatiker Jürgen Schmidhuber als Vater der modernen Künstlichen Intelligenz und das Unternehmen Aleph Alpha zu den global führenden KI-Unternehmen. Mit der Technologie des Heidelberger Start-ups kann nachverfolgt werden, wie KI-Modelle zu ihrer Entscheidung gelangen – ein Thema, das bei ChatGPT und anderen gängigen KI-Systemen noch ungelöst ist und viel Kopfzerbrechen bereitet. Damit ist Aleph Alpha als Alternative für den Einsatz von generativer KI in kritischen Bereichen wie dem Gesundheitssektor, der öffentlichen Verwaltung oder bei rechtssensiblen Themen interessant.

Vergangenen August gab der Innovationspark Künstliche Intelligenz (Ipai) in Heilbronn eine umfassende Partnerschaft mit dem Startup bekannt. Ipai soll das größte KI-Ökosystem in Europa werden. Auf einem 30 Hektar großen Gelände wollen die Initiatoren bis 2027 unter anderem Reallabore (Reallabs), ein Rechenzentrum und ein Startup-Zentrum mit Bürogemeinschaften bauen. Finanziert wird das Ipai maßgeblich von der Dieter Schwarz Stiftung, die sich aus Ausschüttungen der Lidl Stiftung und der Kaufland Stiftung speist. Auch die deutsche Regierung ist aktiv. Ein neuer KI-Aktionsplan soll bis 2024 insgesamt 1,6 Milliarden Euro bereitstellen und unter an-

derem sechs KI-Kompetenzzentren etablieren und 150 zusätzlichen KI-Professuren schaffen.

Gänzlich unangefochten ist Europa, besser gesagt die Europäische Union, in Sachen Regulierung. Die EU hat den Artificial Intelligence Act (AI Act) auf den Weg gebracht und will der erste Wirtschaftsraum weltweit werden, der den Einsatz von KI gesetzlich regelt. Mit dem AI Act soll versucht werden, unkalkulierbaren Risiken und ungewollten Auswüchsen der Künstlichen Intelligenz einen Riegel vorzuschieben und gleichzeitig Forschern und Unternehmen einen regulatorischen Rahmen zu bieten, in dem sie KI-Systeme entwickeln können.



Foto: Pixabaygerät

Am 14. Juni 2023 wurde der AI Act nach jahrelanger Vorbereitung im Europaparlament verabschiedet. Ein großes Problem war dabei die rasante technologische Entwicklung inklusive der Debatten rund um ChatGPT und Co in das Gesetzesvorhaben miteinzuarbeiten. Im nächsten Schritt muss der 108 Seiten umfassende Text nun mit der EU-Kommission und den einzelnen Mitgliedsstaaten abgestimmt werden, bevor er offiziell in Kraft tritt. Bis zum Jahresende soll eine Einigung erzielt sein. Anschließend haben die Unternehmen zwei Jahre Zeit, sich an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Um diese Lücke zu überbrücken, will die EU große Technologiekonzerne und KI-Entwickler zu einer freiwilligen Selbstkontrolle verpflichten.

Bei ihrem Regulierungsvorhaben verfolgt die EU einen nach Risiken differenzierenden Ansatz. Dabei geht es nicht nur um kommerzielle Angebote, sondern auch um die Nutzung von KI im öffentlichen Sektor. So sollen „inakzeptable“ KI-Systeme, die zum Beispiel Menschen mittels Social-Scoring-Modellen nach ihrem sozialen Verhalten oder ethnischen Merkmalen klassifizieren komplett verboten werden. Dazu zählt das Sammeln biometrischer Daten in Online-Netzwerken oder KI-Systeme zur Gesichtserkennung im öffentlichen Raum, wie man es aus China kennt. Biometrische Gesichtserkennung soll nur nachträglich nach einer richterlichen Entscheidung und zur Aufklärung schwerer Verbrechen erlaubt sein.

Der AI Act verwendet eine dreistufige Klassifizierung, um KI-Systeme nach ihrem Risiko einzustufen: hochrisikante, begrenzt riskante und risikoarme bzw. risikolose Anwendungen. Je höher das Risiko einer KI eingestuft wird, desto strenger sollen die gesetzlichen Vorschriften sein.

Der AI Act verwendet eine dreistufige Klassifizierung, um KI-Systeme nach ihrem Risiko einzustufen: hochrisikante, begrenzt riskante und risikoarme bzw. risikolose Anwendungen. Je höher das Risiko einer KI eingestuft wird, desto strenger sollen die gesetzlichen Vorschriften sein.

Der AI Act verwendet eine dreistufige Klassifizierung, um KI-Systeme nach ihrem Risiko einzustufen: hochrisikante, begrenzt riskante und risikoarme bzw. risikolose Anwendungen. Je höher das Risiko einer KI eingestuft wird, desto strenger sollen die gesetzlichen Vorschriften sein.

## BRANCHE

Hochriskante KI-Programme finden sich in verschiedenen Branchen und Bereichen. Dazu gehören Systeme, die kritische Infrastrukturen wie die Stromversorgung steuern und somit potenziell das Leben und die Gesundheit von Menschen gefährden könnten. Auch Technologien in medizinischen Geräten oder Programme, die die Kreditwürdigkeit von Bürgern bewerten, fallen in diese Kategorie. Unternehmen, die solche KI-Systeme anbieten, müssen laut dem EU-Gesetzesentwurf erhebliche Anforderungen in Bezug auf Risikomanagement, Genauigkeit, Cybersicherheit und die Bereitstellung bestimmter Informationen an die Nutzer erfüllen.

Für die meisten KI-Anbieter ist diese Art der Produktregulierung neu, daher stehen sie vor großen Investitionen. Bevor hochriskante KI-Systeme auf den EU-Markt gebracht werden dürfen, werden sie einer genauen Prüfung unterzogen, um sicherzustellen, dass sie alle gesetzlichen Anforderungen erfüllen. Dies bereitet vielen Experten Kopfzerbrechen. Große Techkonzerne aus den USA und Europa können diese Bedingungen aufgrund ihrer umfangreichen Berater- und Expertenteams wahrscheinlich erfüllen. Für mittelständische Unternehmen und Start-ups in Europa könnte die starke Regulierung jedoch problematisch sein. Aufgrund der bürokratischen Hürden besteht die Gefahr, den Anschluss zu verlieren, selbst wenn

sie technologisch herausragend sind. Chatbots wie ChatGPT gehören zu den KI-Systemen mit begrenztem Risiko. Hier liegt der Fokus hauptsächlich auf Transparenz. Benutzer müssen darüber informiert werden, dass sie mit Künstlicher Intelligenz interagieren, es sei denn, dies ist offensichtlich. Diese Offenlegungen sollen sicherstellen, dass beispielsweise Deepfake-Fotos von echten Bildern unterschieden werden können. Anbieter müssen auch sicherstellen, dass keine rechtswidrigen Inhalte generiert werden und detaillierte Zusammenfassungen der urheberrechtlich geschützten Daten veröffentlichen, die für das Training verwendet wurden.

KI-Systeme, die nicht in diese Kategorien fallen, unterliegen keiner Compliance. Der AI Act ist ein komplexes Regulierungsvorhaben, das nicht perfekt ist. Dennoch könnte er als Vorbild für eine neue Ära der KI-Regulierung dienen. Eine gut durchdachte Regulierung ist kein Hindernis für Innovation, sondern bietet Unternehmen einen klaren Rahmen, um attraktive Produkte zu entwickeln. Die EU hat die Möglichkeit, ein solches Regelwerk zu verabschieden – und somit europäischen Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil in einem der spannendsten Zukunftsmärkte zu bieten. < *Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf [www.v-check.de](http://www.v-check.de).*

## Nachhaltiges Handeln steht bei uns schon immer hoch im Kurs.



[post.at/investor](http://post.at/investor)



Die Österreichische Post ist im ständigen Auf und Ab des Kapitalmarktes ein zuverlässiger, attraktiver Dividententitel. Auf Basis des soliden Kerngeschäftes und eines starken Cashflows soll nachhaltig eine Dividende von mindestens 75% des Nettoergebnisses ausgeschüttet werden. Nähere Informationen auf [post.at/investor](http://post.at/investor)



## REGION



GOTTFRIED URBAN  
VERMÖGENSVERWALTUNG URBAN & KOLLEGEN, ALTÖTTING

## Vietnam wächst mit Rückenwind aus Indien, China und den USA

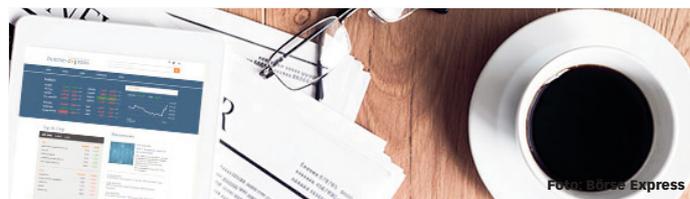
Vietnam könnte für die nächsten Jahre eines der interessantesten Asieninvestments werden. Das Land profitiert in großem Umfang davon, dass China und Taiwan Produktionsstätten auslagern. Die Wirtschaft läuft

wieder auf vollen Touren, es wird ein reales Wirtschaftswachstum um 6,5 Prozent erwartet. Die Unternehmensgewinne werden 2024 deutlich über 20 Prozent zulegen, so die Prognosen.

**Vor gut einem Jahr habe ich auf einen möglichen Turnaround von Vietnam hingewiesen. Nach starken Verlusten 2022 führte der Markt 2023 tatsächlich bis vor kurzem das Länderranking der besten Börsen an. Die aktuelle Korrektur dürfte für risikobereite Investoren nun eine gute Nachkaufgelegenheit sein.**

der Wirtschaft und der Börse gut tut. Wie gut die Zukunftsperspektiven sind, davon konnte ich mich gerade vor Ort bei einer internationalen Investorenkonferenz

**Geringe Inflation und niedrige Zinsen.** Anders als in Europa und den USA ist der Inflationsdruck gering, weil Vietnam ein großer Exporteur von Nahrungsmitteln und hinsichtlich Energie fast autark ist. Der Wechselkurs zum Dollar blieb stabil, die Jahresteuern liegt bei drei Prozent und dürfte auch 2024 nicht viel höher steigen. Die State Bank of Vietnam hat den Spielraum genutzt, um die Zinsen zu senken, was



überzeugen. Seit über 20 Jahren bin ich mit eigenem Geld in Vietnam investiert, über aktive Strategien und Vorortmanagement. So wiederholte dort der US-Botschafter die Zusage von Präsident Biden, die aufstrebende Wirtschaftsnation in vollem Umfang zu unterstützen. Größere Deals sollen bereits 2024 abgeschlossen werden.

**USA unterstützen Olympia-Bewerbung.** Das klingt glaubwürdig, da in den USA großes Unbehagen ob der neuen Einigkeit der BRICS-Staaten aufkommt. Vietnam hingegen hat gute Handelskontakte zu Ländern, mit denen die USA problematische Beziehungen haben. Mein Eindruck ist, dass die USA ein Gegengewicht zur BRICS-Fraktion aufbauen wollen, indem sie sich verstärkt bestimmten Frontierstaaten wie Vietnam annähern. Das zeigt sich auch in der Unterstützung Vietnams bei der Bewerbung um die Ausrichtung Olympischer Spiele im kommenden Jahrzehnt. Noch in dieser Dekade wollen US-Firmen aus der Halbleiterindustrie Produktion nach Vietnam verlagern. Risiken für die Volkswirtschaft bestehen vor allem in der Abhängigkeit vom Export und im überhitzten Immobilienmarkt, der schon 2022 zu Schief lagen geführt hat.

Für den Aktienmarkt gilt langfristig eine sehr gute Relation von Bewertung und zukünftigem Gewinnwachstum. Absolut wettbewerbsfähige Kosten (40 Prozent des Lohnniveaus von China), junge und motivierte Arbeitskräfte und deutliche steigende ausländische Direktinvestments machen das Land für eine Depotbeimischung interessant.

Und last but not least wird mit einer Heraufstufung Vietnams von Frontier zum Emerging Market gerechnet (zunächst 2024 in den FTSE-Index, 2025 in den MSCI-Index), was dem Finanzmarkt Vietnam einen Schub verleihen dürfte. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf [www.v-check.de](http://www.v-check.de).

# Ein passender ETF gesucht?

Mit dem Börse Express  
ETF-Finder Ihren  
Anlagewunsch  
umsetzen

Name, WKN, ISIN		
Anlageschwerpunkt (Region)	Anlagestrategie	Branche
Alle	Alle	Alle
Anbieter	Fondaufgabe: älter als	Fondsvolumen in Millionen
Alle	Alle	Alle
Ausschüttungsart	Replikation	Fondswährung
Alle	Alle	Alle
Performance in % (min)	Jährliche Volatilität in % (max)	Über Zeitraum von
Alle	Alle	Alle
Sharpe Ratio (mindestens)	Laufende Kosten in % (min)	Laufende Kosten in % (max)
Alle	Alle	Alle
Suche		Zurücksetzen



beX-media

# ROADSHOW#79

Börse Express lädt qualifizierte Kapitalmarktteilnehmer zum Talk in die Wiener Börse ein. Informieren Sie sich über die neuen Trends am Kapitalmarkt.

## 16. Nov. 2023

Vorträge - Business Lunch - Networking

### Investment-Expedition durch die Welt der Wertpapiere

Marc Zoll, TerrAssisi

**Impact Investing unter dem Radar des Regulators?**

Andrea Huber, DJE

**DJE-Multi Asset und Trends. Dynamisch. Flexibel. Wachstumsstark.**

Harald Fuchs, ARTS

**Die Rolle von Trendfolge in der Asset Allokation**

**Anmeldung  
erforderlich**



**Wiener Börse  
Wallnerstraße 8  
1010 Wien**



**11.00-13.00 Uhr**

Diese Veranstaltung wird nach dem neuen  
Lehrplan der Gew. Vermögensberater von meine-weiterbildung.at zertifiziert.  
Änderungen vorbehalten